

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous German in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 585. - - - Telephone ..

1835 Halifax Strasse

Organ der Deutschen in West Canada

1835 Halifax Street

7. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 4. März 1914

No. 18

Furchtbares Verbrechen

Palais des griechisch-katholischen Bischofs in Debreczin, Ungarn, in die Luft gesprengt

Sechs Personen tot, acht schwer verletzt. — Der Bischof entgeht durch Zufall dem Tod

Nationalitätenhaß verursacht entsetzliches Verbrechen. — Rumänische Nationalisten erschlugen die Axt. — Ermordung des Bischofs Wilkoff. — Die Opfer hauptsächlich in Stühle gestürzt. — Das verhängnisvolle Postpaket. — Sämtlich Kirchenleuchter und Geleuchter zerstört. — War in Czernowitz zur Zeit gegeben worden.

Wie n. — Der Nationalitätenhaß hat in Debreczin in Ungarn ein furchtbares Verbrechen verursacht. Von nicht ermittelten Attentätern wurde die Residenz des dortigen griechisch-katholischen Bischofs Wilkoff in die Luft gesprengt. Dabei erlitten zwei Geistliche, ein Adokat und ein Diener ein tödliches Verbrechen, fünf weitere Personen wurden durch die Sprengung schwer verletzt. Der Bischof selbst entging nur durch einen Zufall dem Tode. Kurz vor der Explosion hatte sich der Bischof in einem entfernten Zimmer des Hauses begeben. Er wurde nur leicht verletzt.

Die Opfer in Stühle gestürzt.
Die Gewalt der Explosion war so groß, daß das Gebäude in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde. Der Bischof, der Sekretär, der Adokat, der Diener und zwei andere getötete Personen wurden hauptsächlich in Stühle gestürzt, und die acht Verletzten in sämtlich Stühle gestürzt. Der Bischof wurde durch die Explosion in ein Zimmer gestürzt, in dem er sich zu dem Zeitpunkt befand. Er wurde nur leicht verletzt.

Nationalistische Nationalisten die Täter.
Die Verbrechen sind zweifelslos Nationalisten. Unter rumänischen Nationalisten herrscht nämlich große Erbitterung darüber, daß bei der vor einem Jahre erfolgten Schaffung des griechisch-katholischen Bistums Debreczin von der Regierung der Gebrauch der ungarischen Sprache bei den Gottesdiensten vorgeschrieben wurde. Da die Proteste der Rumänen gegen diese Verfügung vergebens waren, haben sie nun zur Propaganda der Tat gegriffen. Der Premier Tisza erklärt jedoch, daß er sich durch die Schreckstat nicht in der Durchführung seiner Politik beirren lasse.

Das Dynamit lagte in einem Postpaket an, welches 36 Pfund wog. Dieses Paket war bereits vorher brieflich angekündigt worden. Das betreffende Schreiben war in Czernowitz aufgegeben und trug die Unterschrift 'Anna Kovacs'. In dem Schreiben wurde mitgeteilt, daß es ein gewisses Paket enthalte einen Kirchenleuchter und einen Geleuchter. Als das Paket eintraf, machte sich Dr. Schlegel, der Sekretär des Bischofs, an dessen Deckung. Er zog zuerst ein Leopardenschild hervor und begann dann nach dem Sender zu suchen, als sich mit einmal die Explosion mit ihren furchterlichen Tönen ereignete.

Die zahlreichen Opfer, welche das Verbrechen gefordert hat, sind erklärlich. Alle umfanden die angeblich wertvolle Sendung, als das Paket geöffnet wurde. Die neben dem bischöflichen Hause stehende Handwerkskammer wurde durch die Explosion schwer beschädigt und ist infolge dessen von der Polizei geschlossen worden. Zahlreiche Verletzte sind nach Czernowitz abgeführt.

Opfer befreit.
Buda pest. — Unter riefiger Teilnahme der Bevölkerung von Debreczin sind dort am Mittwoch die Opfer der Dynamit - Untat zur letzten Ruhe beigesetzt worden. Der griechisch-katholische Bischof Wilkoff, auf den zweifelslos in erster Linie der Anschlag gemünzt war und welcher wie durch ein Wunder der Vermeidung entging, segnete die Leichen ein.

Schwere Explosion

Richter in Elektrizitäts-Werken in Lumsden, East, gewaltigen Schaden an.

Chefingenieur tot

Christ. Emmeluth erleidet furchtbare Verletzungen und stirbt kurz darauf.

Lumsden. — Ein schweres Unglück hat sich in den hiesigen Elektrizitätswerken ereignet, als zwei Arbeiter, die komprimierte Luft enthielten, plötzlich explodierten. Der Chefingenieur Christ. Emmeluth trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß er eine Stunde später seinen Geist aufgab. Das Gebäude selbst wurde ganz erheblich beschädigt, und die ganze Anlage dürfte für längere Zeit außer Betrieb gestellt sein.

Einmaliger New Yorker Polizeileutnant neuer Prozeß bewilligt. Die anderen müssen sterben.

Albany, N. Y. — Das Appellationsgericht hat dem früheren New Yorker Polizeileutnant Charles W. Beder, der wegen der Ermordung des "Kambler's" Hermann Hoffenthal zum Tode im elektrischen Nichtstuhl verurteilt worden war, einen neuen Prozeß bewilligt, hingegen das Lebensurteil der vier in Verbindung mit dem gleichen Fall verurteilten "Gangmen" bestätigt.

Arbeitslose in Kampf mit Polizei. Buda pest. — Zwischen Arbeitlosen und der Polizei ist es hier zu einem verhängnisvollen Konflikt gekommen, bei welchem viel Blut geflossen ist. Zahlreiche Arbeiter hatten im alten Parlamentsgebäude eine Versammlung abgehalten und nachdem der Anführer verschiedene Leidensteine und Beulen auf den Kopf geschlagen, daß der letzte friedliche Versuch gemacht werden solle, Arbeit zu erhalten. Schläge auch dieser fehlten. Die Arbeitlosen setzten sich auf die Beine und liefen nach dem Rathaus zu, um die Versammlung von den anwesenden Sicherheitsorganen aufgelöst zu werden.

Von Meteor zerstört
Barthau. — Eine Anzahl Häuser in der Ortschaft Barthau in der russisch-polnischen Provinz Posen wurden durch ein mächtiges Meteor zerstört.

Gleiches Recht

Uebereinkommen zwischen Nordamerika und "Lond" auf fünfundsiebzig Jahre abgeschlossen.

Zeantriebe

50,000 Tonne - Passagierschiff der White Star Linie vom Stapel gelassen.

Berlin. — Das Uebereinkommen, welches zwischen dem Nordatlantischen Bund und der "Lond" durch die Generaldirektoren Heinemann und Hallin abgeschlossen worden ist, soll für die Dauer von fünfundsiebzig Jahren Geltung haben. Beide Schiffsfahrts-Gesellschaften sind fortan in nordatlantischen Schiffsverkehr gleichberechtigt. Das Uebereinkommen ist, so es ist, ein wichtiges Ereignis, welches die Beziehungen des nördlichen Verkehrs mit den elektrischen Strom anzudehen. Wunderbarerweise kam letzterer ohne jede Verletzungen davon. Beide in Lumsden anfalligen Kerze waren zur Zeit vertriehen, und noch ehe ein Arzt von Regina herbeigeholt werden konnte, war Emmeluth verstorben. Auch Councillor Fulton, der im Augenblick der Explosion das Maschinenhaus betrat, blieb vollständig unverletzt.

Noch keine Einigung. London. — Die Vertreter des Nordatlantischen Schiffs-Gesellschaften verweigern sich ohne eine Einigung über ein proponiertes Uebereinkommen, das einer weiteren Beratung bedarf, erteilt zu haben. Die Konferenz wird am 17. März wiederum in Berlin zusammengetreten.

Die Lehren der Titanic. Belfast, Irland. — In Belfast wurde am Donnerstag das jüngste Riesenloch für den transatlantischen Verkehr, der der White Star-Linie gehörende Dampfer "Britannic", ein Schiff von 50,000 Tonne, vom Stapel gelassen.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Zu Säugen des Böhs
Zwei Bögen des Sprengung der Lochsberg - Tunnel in der Schweiz ungeschützt.

Lord Minto tot
Chesapeake Generalgouverneur der Dominion in London gestorben.

Im Zerkium

Französisch-canadischer Farmer schlägt seine Frau mit Stahlfingerring toten.

In St. Norbert, Mar.

Er ist sich allem Anschein nach seines Verbrechens nicht bewußt.

Winnipeg. — Joseph Bernett, ein französisch-canadischer Farmer in St. Norbert, das ungefähr 8 Meilen von Winnipeg entfernt ist, hat im Zerkium am letzten Samstag seine Frau ermordet.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Zu Säugen des Böhs
Zwei Bögen des Sprengung der Lochsberg - Tunnel in der Schweiz ungeschützt.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Fabrik fliegt auf

Zwölf Angestellte bei Explosion im Berliner Vorort Nummelsburg getötet.

Furcht vor Strafe

Zwei Soldaten, die General überfallen, lassen sich von Zug tot-fahren.

Berlin. — Eine furchtbare Explosion, welche zahlreiche Menschenleben zum Opfer forderte, hat sich in dem benachbarten Nummelsburg ereignet. Die Stätte der Katastrophe war die Fabrik der Gesellschaft für Anilin - Fabrikation an der Hauptstraße.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Zu Säugen des Böhs
Zwei Bögen des Sprengung der Lochsberg - Tunnel in der Schweiz ungeschützt.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Spionage

Oberleutnant zu 19 1/2 Jahren schwerer Kerker verurteilt.

Zu Rußlands Interesse

Hatte dem russischen Militär wichtige Aufmarschpläne verriet.

Wien. — Oberleutnant Cedonil Landric wurde wegen Spionage im Interesse Rußlands vom hiesigen Militärgericht mit neunzehnjährigen Jahren schweren Kerker bestraft.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Zu Säugen des Böhs
Zwei Bögen des Sprengung der Lochsberg - Tunnel in der Schweiz ungeschützt.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Opfer ihres Berufs
Belfast, Irland. — Die Ueberlebenden der gescheiterten nordatlantischen Barken "Merito" wurden von der Polizei in der Woche ohne Nahrung befangen, gerettet. Bei den zahlreichen Verletzten, den Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, gingen 14 Menschenleben verloren.

Saskatchewan Courier
Erscheint jeden Mittwoch
Herausgegeben von der
Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Redaktion und Expedition:
1835 Cassin St., Regina, Sask.
K. A. Huff, Redakteur.

Abonnementspreise:
In Kanada \$1.00
In den Ver. Staaten \$1.50
In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Artikelungen, Anzeigen
und Änderungen lebender Anzeigen
müssen spätestens bis zum Nachmittags
einlaufen, wenn dieselben noch
aufnahme in der folgenden Nummer
finden sollen.

Abwesenheit, Änderungen von Adressen
sollten uns sofort mitgeteilt werden, die
Expedition sofort zu benachrichtigen, falls
wir sonst unrichtig oder Verzögerung bei
der Zustellung vorfinden, damit dieselbe
baldmöglichst durch die Post zurückgeschickt
werden und Abfälle 16-Hen kann.

Besondere Notizen für „Kleine Anzeigen“
wie: Kaufverträge, Auktionen, Entlassungen,
Befragungen, Verträge, Zinsen,
Verkauf, Verleihen, Befragungen
u. s. w. gehen

Reguläre Anzeigenraten für Einzelexemplare
oder Monatsaufträge werden auf Wunsch
bereitschaftlich bekannt gegeben.

Redaktionelle Randglossen.

Zwanzig canadische Banken haben
nach ihrem letzten Berichte 17.4 Prozent
mit ihrem Kapital gemacht. Das
ist ungefähr die Hälfte der Banken,
die ihren Jahresbericht veröffentlicht
haben. Wenn die canadischen Banken
17.4 Prozent mit ihrem investierten
Kapital gemacht hätten, dann
würde das Land besser gestellt sein.

Wer von uns keine Zeitung noch nicht
bestellt hat, sollte es jetzt sofort nachholen.
Wir brauchen Geld!

Der entthronte New Yorker Gouverneur
schien sich nicht nach Albany,
Er hat einen Prozeß um seine Wieder
einsetzung anstrengt. Warum
denn nicht? Im Staate Dela
ware „läuft“ ein ehemaliger Sträfling
für dasselbe Amt.

Die Ehre, sagt Graf Traut in Zu
dermanns „Ehre“, ist ein Luxusgut
für wenige. Und wie der Luxus
oft zu Tragödien führt, tut auch die
Ehre. In Budapest mußte, dem Ge
bote der „Ehre“ folgend, ein Schwa
ger den anderen über den Haupte
stehen.

Seit Monaten soll eine wissenschaftliche
Expedition bemüht sein, an der
Westküste Afrikas einen jahrhundert
alten Nadelbaum zu entdecken. Aber
ein Nadelbaum von solchem Alter sollte
sich doch eigentlich leicht selbst ver
raten!

Diffonanz im Lager der englischen
Nadelweber. Bauhurst die jün
gere hat eine eigene Partei gegrün
det. Nun wird die englische Regie
rung Ruhe finden. Die „Parteien“
werden einander befehlen.

In dem Städtchen Marion in In
diana darf der Tango nicht einmal
in Privathäusern getanzt werden.
Aber „my home“ bleibt doch „my
castle“ des stolzen und freien Ame
ricaners.

Eine Frau sollte lieber gleich ihr
Alter angeben; ihre Schwägerin weiß
es ja doch, und das ist beinahe das
gleiche.

Der Civillord der britischen Admi
ralität, Lambert, hat neulich ge
legentlich einer Rede ausgesprochen,
die Kosten eines einzigen „Birdenitids“
würden hinlang, um zehntausend
Bauerndhäuser hinzustellen. Er hofft,
dass diese Tatsache tiefen Eindruck
machen werde auf das deutsche Volk
und die anderen Völker. — Wenn die
Engländer das so schon ausgerechnet
haben, warum lassen sie denn nicht
noch im Bau der „Birdenitids“?

Wie jetzt bekannt wird, hat der
Oberst v. Kauter, der neulich von
Regierungsgerichten in Straßburg von
seiner Anklage freigesprochen wurde,
seine Gewalt gegenüber den Bürger
Kameradschaften zu haben, neben den
10,000 Zustimmungsbriefen auch
30,000 Schmähschreibungen erhalten.
Die große Zahl der Briefschreiber
nach der einen oder anderen Richtung
läßt jedenfalls erwarten, daß die Er
regung in Volkstreffen eine tiefgrün
dige ist.

Politik und Patriotismus

Unserm Freund, Oberst Sam Hughes, scheint es ausnehmend ein
Kriegsbereitungen zu bereiten, \$100-Chefs an die Veteranen der Streifzüge
der Genier im Jahre 1866 und 1870 zu verteilen. Und dabei scheint es dem
Herrn Oberst nicht besonders darauf ankommen, ob die betreffenden Ge
benempfänger auch wirklich Veteranen sind oder nicht.

Der tapfere Oberst war selbst einer der Helden des „Krieges“ 1870,
für welchen angeblich nicht weniger als 4000 Mann mobil gemacht worden
waren, und als er später seine ehregeizigen Pläne dem Volk kundgab und Kriegs
minister wurde, hatte er nichts eiligeres zu tun, als eine Vorlage im Par
lament durchzubringen, welche Geldgeschenke in Höhe von \$100 für jeden
jetzt in Kanada wohnenden freiwilligen Veteranen, der seinen Dienst in einem
der beiden „Kriege“ getan hatte. Bei Einbringung der Vorlage erklärte
der Herr Oberst, man könne damit rechnen, daß 10,000 derartige Veteranen
noch am Leben seien. Eine Schätzung habe allerdings nur 8000 Veteranen
ergeben, aber in Wirklichkeit würden es doch 10,000 sein, und an diese Zahl
werde man sich halten müssen, wenn man das erforderliche Geld für die
Geschenke ausverle.

Wir wollen gern zugeben, daß Oberst Hughes in der canadischen Kriegs
geschichte sehr bewandert ist, und daß er genau über die Streifzüge der
Genier und die Anzahl der Mannschaften, die an deren Unterdrückung teil
genommen haben, Bescheid weiß. Und deshalb darf man wohl annehmen,
daß seine Angaben annähernd richtig waren, wenn er sagte, daß es im März,
1912 noch 10,000 Veteranen von diesen beiden „Kriegen“ gab. Wie über
rascht mögen aber die Bekanntheiter des Kriegsministers gewesen sein, als
neulich im Unterhause festgestellt wurde, daß \$100-Chefs bereits 16,740
Veteranen eingehändigelt worden seien, und daß bis zum 31. Dezember
letztes Jahres 34,050 um dieses Geldgeschenke nachgeholt haben, und daß im
mer noch Applikationen einlaufen. Ohne jeden Zweifel beruht eine große
Menge dieser Applikationen auf Betrug; denn 3,405 sind zurückgewiesen
worden. Aber viele von diesen unberechtigten Applikationen wurden auch
bewilligt, und somit ist der Herr Oberst nicht nur von Leuten betrogen wor
den, die sich für seine Kriegskameraden ausgaben, sondern man hat auf diese
Weise auch die Staatskasse betrogen.

Selbstverständlich würde Oberst Hughes die Behauptung, daß irgend
welcher Betrag vorangekommen ist, energisch zurückweisen, aber die große
Masse des Volkes wird sich trotzdem des Gedankens nicht erwehren können,
daß man mit der Verteilung von \$1,647,000 aus dem Staatskassens den Em
pfängern der Geschenke lediglich den Beweis liefert, daß Oberst
Hughes ein guter Kriegsminister ist, und daß die Partei, zu welcher er ge
hört, mit vollem Recht den Namen die liberale „Konservative Partei“ ver
dient.

Schon das Prinzip, Leuten, die doch ihrem Lande gegenüber nur ihre
Pflicht getan haben, ein Geldgeschenk zu machen, war verkehrt. Die Bege
hrlichkeiten liegen über 40 Jahre zurück, und die damalige Regierung hat es
nicht für notwendig erachtet, eine Heilung weder in Gestalt von freiem
Land noch von Geld zu geben. Jeder Einwohner vor damals bereit, sein
Heim zu verteidigen, genau so, wie es heute noch der Fall ist. Ein paar
Tausend Mann wurden einberufen, um mit der Waffe ausgebildet zu werden,
und von diesen nahm nur ein Teil an zwei oder drei ungewöhnlichen Ge
schichten teil. Den Verwundeten und den Familien derjenigen, die in den
Geschichten gefallen waren, wurden Pensionen bewilligt, während alle andern
die aktiven Dienst versehen, Medaillen erhielten. Und das dürfte doch wohl
ausreichend gewesen sein. Daß man die ganze Angelegenheit nach mehr als
40 Jahren wieder aufbrachte, hat nur der Selbstsucht Vorschub geleistet und
manchen ehrwürdigen Greis veranlaßt, durch Fälschung und Betrug aus
der Freigabezeit der Regierung mit öffentlichen Geldern pekuniären Ge
winn zu ziehen.

Schiffe im Nebel

Nach dem internationalen Gesetz, das durch Übereinkommen zwischen
den seefahrenden Nationen zustande kam, ist bestimmt, daß Schiffe auf hoher
See bei Nebel, schweren Regen, oder Schneestürmen und bei „dickem Wetter“
überhaupt mit „mäßiger Geschwindigkeit“ fahren sollen. Was unter „mäßi
ger Geschwindigkeit“ zu verstehen ist, bleibt dem Ermessen des Kapitäns an
beizugeben, womit der Nutzen der ganzen Kommando aufgehoben erscheint;
denn ein Kapitän kann irgend eine Geschwindigkeit seines Schiffes als „mä
ßig“ erachten.

Anstatt dieser Bestimmung beauftragt die Regierung der Ver. States
infolge des Zusammenstoßes zwischen dem Dampfer „Monroe“ und
„Montford“, wobei der erstere zu Grunde ging und 41 Personen ein Wellen
grab fanden, ein internationales Gesetz anzulegen, wonach alle Schiffe im
Nebel oder bei dickem Wetter in ihrer Fahrt nach Möglichkeit innehalten
das heißt still liegen sollen. Diese Bestimmung soll befolgt werden, sobald
man von der Kommandobrücke aus nicht weiter als ein Viertel Meile zu sehen
instande ist.

Es ist zu wünschen, daß der Vorschlag der Vereinigten Staaten Regie
rung allgemeine Zustimmung findet; mehr aber noch, daß er, wenn angenom
men, auch zur Durchführung gelangt. Das aber erscheint einigermäßen
zweifelhaft.

Der Kapitän eines Schiffes muß nicht nur die Schiffsgesellschaft haben
an Interesse an rocher Fahrt. Nacheinander vermindern die Kosten und
vermehrten den Profit. Ein Kapitän, der langsamer fährt, macht, ist bei
seiner Aenderung nicht gut angesehen. Die Folge ist, daß man das
Schiff, oft genug auf Kosten der Sicherheit, so rasch als möglich durch die
Wogen treibt.

Die Sicherheit des Schiffes, die Sicherheit der Passagiere und der
Mannschaften erfordert, daß bei Nebel und dickem Wetter der Kapitän der
angelegenen Bestimmung nachkommt und mit „mäßiger Geschwindigkeit“
fährt. Geht das? Beim Zusammenstoß zwischen der „Monroe“ und
der „Montford“ rante dieser, wie die Untersuchung ergeben hat, mit nahezu
Vollgeschwindigkeit in die „Monroe“ hinein, während die letztere ihre Maschine zum
Stillstand gebracht hatte.

Es ist aber noch ein anderer Grund, der den Kapitän eines Schiffes
veranlaßt, sein Fahrzeug bei dickem Wetter mit voller Kraft voran zu tre
iben. Bei einem Zusammenstoß ist nämlich jenes Schiff am wenigsten ge
fährdet, das am raschesten vorwärts getrieben wird. Es ist Tatsache, daß
das langsam mit „mäßiger Geschwindigkeit“ fahrende Schiff bei einem Zu
sammenstoß größeren Schaden erleidet, als das mit voller Kraft vorwärts
streichende Schiff. Der Zusammenstoß zwischen der „Monroe“ und der
„Montford“ hat einen neuen Beweis für diese alte Erfahrung geliefert.

Es ist schwer, wenn nicht unmöglich, durch gesetzliche Bestimmungen
der Schifffahrt die größtmögliche Sicherheit zu geben, so lange Gewinnlust
das treibende Motiv ist.

Auswanderungspraktiken

Erst durch den Skandal der Canadian Pacific ist man in Oesterreich
Ungarn auf das ausgedehnte Unternehmern aufmerksam geworden, das von
den Schiffsfahrts-gesellschaften unterhalten wird und dessen Praktiken häufig
nichts weniger als einwandfrei sind. Die ungeheure Steigerung der Aus
wanderung aus der Donaumonarchie ist zum erheblichen Teile auf die heimi
sche Agitation dieser Provisionen zurückzuführen, und die Bilgerfahrten
nach dem nordamerikanischen Kontinent hätten bei weitem nicht ihre Rich
tigkeits erweisen können, wenn jenen Agenten früher schon so sehr auf die
Finger gezeig worden wäre, wie es jetzt geschieht. Denn wanderten im
ganzen Jahrzehnt von 1880—1890 nur 200,000 Oesterreicher in Amerika
ein, so stieg diese Zahl im folgenden Jahrzehnt auf 400,000, um dann im

roscher Progression weiter anzukommen: von 1901 bis 1906 auf 565,000,
von 1907—1912 auf 705,353. Von der letzteren Zahl gingen 104,751 nach
Canada, die restlichen 600,000 aber oder fast 85 Prozent nach den Verei
inigten Staaten.

Den Löwenanteil an der Beförderung dieser auswandernden Regio
nen hatten die deutschen Gesellschaften. So gingen in dem Jahrzehnt von
1907—1912 über Hamburg 180,726 Auswanderer österreichischer Herkunft
nach der Union, 21,206 nach Canada, während die entsprechenden Zahlen
für Bremen 235,483 und 3,653 betragen. Von der sonstigen Auswan
derung nach den Vereinigten Staaten gingen nur noch über Dünem 3083
Köpfe. Weit stärker aber als über die deutschen Böden flutete der Auswan
derstrom nach Canada über holländische und französische Ausgangspunkte.
Von Antwerpen beispielsweise fanden 60,475, von Rotterdam 20,417, von
Frankreich 18,140 österreichische Auswanderer den Weg nach den canadischen
Gebieten. Tatsächlich hat denn auch die Holland-Amerikanische in Oester
reich die älteste Koncession für die Beförderung von Auswanderern, näm
lich bereits vom Jahre 1883. Erst später traten die Red Star Linie, der
Norddeutsche Lloyd, die Sagap, die französische Compagnie Generale Trans
atlantique und die Cunardlinie in den Wettbewerb ein, und vom Jahre
1908 endlich datiert die Koncession der Canadian Pacific Railw., der am
3. Januar, 1913 schließlich noch weitreichende Vergünstigungen eingeräumt
wurden.

Schon Anfang der neunziger Jahre war zwischen den ernstgenannten
Gesellschaften eine Vereinbarung getroffen worden, die die Anteil, am Pro
visionengeschäft genau verteilte. Als dann in Oesterreich Bestrebungen leb
endig wurden, einen Teil des Auswanderergeschäftes einer österreichischen
Linie zuzuwenden, trat die Austro-American Linie auf die Bildfläche, der
vom Pool aber nur eine Quote von 4 Prozent zugewiesen wurde, während er
selbst auch die Aktien der Gesellschaft in Händen hielt. Um dieser eigen
tümlichen Politik des Pools entgegen zu treten, begünstigte man von Wien aus
die Canadian Pacific, namentlich nachdem sie sich von der nordatlantischen
Vereinbarung losgelöst hatte.

Dennoch wäre trotz dieser Begünstigung kaum die hohe Zahl von 37,
281 Personen erreicht worden, die im Vorjahre von Triest aus nach Canada
besördert wurden, wenn nicht das erwähnte Agentennetz, vom Provisions
geschäft getrieben, für die Anschaffung der Auswanderungsliste tätig ge
wesen wäre. Kaufleute, Wirte, Gemeindevorstände, Lehrer und andere Berufs
find in diesem Netz vertreten. Inzwischen sind mit den deutschen Linien, die
wenn auch nicht in gleicher Weise, ebenfalls in die Affäre dazwischen waren,
besondere Vereinbarungen für eine neue Auswandererverordnung getroffen
worden, und eine scharfe Kontrolle an den Austrittsstationen soll künftig
dafür sorgen, daß den Zutreibeprofiten ein Niegel vorgegeben wird.

Der Kaiser und die deutsche Flotte

Anlässlich des letzten Geburtsfestes des Kaisers ist von einem Teil der
deutschlandischen Presse besonders auf die mächtige Entwicklung hingewiesen
worden, die die deutsche Flotte während der Regierungszeit Wilhelms des
Zweiten erlebt hat.

Der Fortschritt ist in der That in die Augen fallend, und es kann kei
nem Zweifel unterliegen, daß der Kaiser zu dem Ausbau der Flotte durch
fortwährende Betonung der Nothwendigkeit einer starken Kriegsmarine
mehr beigetragen hat, als irgend eine andere einzelne Persönlichkeit.
Dieser Ausbau ist erfolgt trotz des heftigen Widerstandes, der dem Be
ginnen von einigen Seiten entgegengesetzt wurde, und trotz der Gleichgül
tigkeit, die andere Schichten der deutschen Bevölkerung hinsichtlich dieser wic
tigen Frage hegten.

Als der Kaiser seiner Zeit die bald zum geflügelten Wort werdende
Aussendung that: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“, da war das Ver
ständnis für diesen Ausdruck unter dem deutschen Bürgerthum noch recht
schwach. Seitdem haben sich allerdings die Zeiten geändert und heute ist
das Wort ein Stichwort in jedermanns Munde.

Das Flottengesetz von 1898 und die daran anschließenden Flotten
wollen sind auf die Anregung des Kaisers zurückzuführen. Durch dieses Ge
setz erhielt der ganze Flottenbau eine gewisse Stetigkeit. Er wurde dem
Bereiche des Sprunghaften entrückt.

Auch die Verdrängungen, die in den letzten Jahrzehnten zur Förderung
des Flottenaufbaues für die deutsche Flotte in die Wege geleitet wurden,
gingen meistens vom Kaiser aus.

Die Schiffe der deutschen Flotte zur Zeit der Thronbesteigung des Kai
sers waren zum Theil veraltet. Das damalige mächtigste Panzerschiff, der
„König Wilhelm“, war bereits zwanzig Jahre alt. Die deutsche Kriegsflotte
stand damals an fünfter Stelle, hinter der italienischen.

Von den Jahrgängen aus jenen Tagen werden heute keine mehr in
der Flotte der aktiven Schiffe geführt.

Im Jahre 1888 hatte die deutsche Flotte ein Personal von 15,500
Männern, heute ist es auf das Fünffache, auf 79,000 Köpfe angewachsen. Das
ist ungefähr die Hälfte des englischen Mannschaftsbestandes.

Die Maschinenleistung der Schiffe ist von 250,000 Pferdestärken auf
3,200,000 angewachsen, hat sich also verdreizehnfacht.

Was immer man auch sagen möge über das Betrüben der See, das
die verschiedenen Nationen erlitten hat, so viel ist sicher, Deutschland wäre
schon mehr als einmal von seinen lebenswichtigen Nachbarn in die See
gedrückt worden, wenn es nicht seine schlagfertige Flotte gehabt hätte.

Die Schwarzen Hundert

Wendel Willh wurde in New freigesprochen, obwohl offenbar alles
Wahrscheinliche geschah, das Ritual-Mordchen um den Preis eines Justizmordes zur
Wehrheit zu stempeln.

In derselben Stadt wurde bald darauf ein neuer angeblicher Ritual
mord entdeckt. Diesmal hatte die Lage so kurze Wege, daß der jüdische
Schneider, der den Mord begangen haben sollte, alsbald in Freiheit gesetzt
werden mußte.

Man sollte meinen, daß es damit genug wäre, und daß etwas, was der
ganzen civilisierten Welt als böswilligstes Verbrechen verbücherten Massen
und irreführender, abergläubischer Phantasie bekannt ist, nun auch in Rus
land über Bord geworfen würde.

Aber nein. Noch hat die jüdischen Patriarchen nicht aufgegeben,
deren Gerechtigkeitsgefühl in den Worten „Nur nichts, der Jude wird ver
brannt“ zum Ausdruck bringt.

NORTHERN CROWN BANK

Hauptbüro — Winnipeg.
Kapital (authorisiert) \$6,000,000. Kapital (eingesetzt) \$2,860,000.
Direktoren:
Präsident Sir D. G. McMillan, K.C.M.G.
Vize-Präsident. Kapt. Wm. Robinson
Jos. S. Ashdown A. McLaughlin Campbell B. J. Christie
Sir D. G. Cameron, K.C.M.G. J. L. Champion John Stovel
General-Manager. Kapt. Campbell
Superintendent der Zweigstellen R. M. McCarthy
Geld geschickt per Telegraph oder Post. Wechsel ausgegeben nach allen
Teilen der Welt in jeder Geldart.
Wir machen Kollektionen in allen Teilen Canadas und des Aus
landes zu den niedrigsten Kosten.
Allgemeine Bank-Geschäfte besorgt.
Regina Filiale John S. Menzies, Manager.

Imperial Bank of Canada.

Authorisiertes Kapital \$10,000,000
Unterzeichnetes Kapital \$ 6,925,000
Eingezahltes Kapital \$ 6,770,000
Reserve-Fonds \$ 8,100,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Regina, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford,
Rosyth, Saskatoon, Weyburn. Desgleichen in allen Haupt
orten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositionen vom Tage der Eintragung an und
halbjährlich zum Kapital zugerechnet.
J. A. WETMORE, Mgr.,
Regina, Sask.

Eddy's Waschbretter

haben eine besondere Wellenform, welche
das Waschen sehr leicht macht

Leboldus & Huck, Vibank, Sask.

Reichhaltiges Lager in
Farmgerätschaften aller Art
Auf unsere Bull Dog und Winner Pflanzmählen
lenken wir Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit

Julius Müller

Toronto St. und
Lebte Avenue Regina, Sask. Toronto St. und
Lebte Avenue
Wein- und Eisbehandlung
Wir haben soeben erhalten eine große Sendung
**Russischen Wutski u.
Oesterreichischen Whisky**
Reiner gut sortierter Lager der besten Whiskys, Viské, Weiss und Weiss, welche
man auf dem Markte erhalten kann, sehr vorzüglich und wegen ihrer Qualität be
spritzt. Gute Aufträge werden sorgfältig und prompt ausgeführt. Versandt nach
allen Teilen der Provinz. — Men adressieren:
Julius Mueller, Toronto Street & 10. Avenue, Regina, Sask.
Das Qualitäts-Haus

Grundeigentum in Regina, Sask.

ist eine Kapitalanlage, welche für Sie Geld machen wird.
Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grund
eigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser,
Plätze, Fabriklände und Subdivisionen zu verkaufen.
Schreibt uns um Grundeigentumspreise in Regina.
Anderson, Lunney & Co. — Regina, Sask.

Zuverlässige Ansiedler gesucht

für die
Deutsche Kolonie Meeker, Rapides County, Louisiana
wo zwei bis drei Ernten per Jahr erzielt werden
Gesundes Klima — Aneinanderliegender Waldboden — Gutes Wasser — Drei
Eisenbahnen — Schulen — Kirchen — Fabriken.
Keine Gefahr vor Sturm, Ueberschwemmung, Trägheit oder Frost. —
Keine künstliche Düngung oder Bewässerung.
Kleine Anzahlung, keine Monatsraten, sondern der Rest wird aus dem
Ertrag der nächsten Zuckerrüben-Ernte bezahlt.
Zuckerfabrik in Meeker gibt Annehmlichen Vorstus auf das wachsende
Zuckerrohr.
Freie Fahrt für Käufer.
Schreibt für die illustrierte Broschüre nebst Karte.
Spekulant kann in dieser Kolonie sein Land kaufen.
**L. V. d. LECK, General-Ver
kaufleiter, 755 North Ave., Chicago, Ill.**

Mitteilungen

aus dem Leserkreise

Zur gefälligen Beachtung!

Da es unter ernstem Bedenken ist, dass „Courrier“ so vielseitig und reichhaltig als möglich zu erhalten...

Was den Inhalt der Korrespondenzen anbelangt, so ist es im Interesse der Allgemeinheit...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Die Redaktion.

C. P. R. und Customs Canada

Im September 1912 bestellte Herr D. D. Wiebe aus Waldville, Sask., in Neuenrade (Deutschland) mehrere Musikinstrumente...

Um die Reise nach Swift Current wünschlich zu erfahren, wandte sich Herr Wiebe...

Als bis zum 13. März alles schon stiller geblieben war, wie dies in Canada häufig vorzukommen soll...

„Was sollen wir jetzt tun?“ „Geld und Invoices zurück; mehr kann man in Kanada nicht verlangen!“

„Was kann das Geld nicht mehr zurückgeben, weil ich es als C.P.R.-Einnahme gebucht habe!“

„Ich bin jetzt nämlich nach Gull Lake geschickt worden, wo ich auch eine Customs Office befindet, und Mr. Ganier lässt es sich nicht nehmen, das Geld zurückzugeben.“

„Aber der C.P.R. Agent hat ihm noch eine Danksagung gegeben. Die Werten sind jetzt nämlich nach Gull Lake geschickt worden.“

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Herr Wiebe besitzt also jetzt den soeben erwähnten Jettel, ist \$6.65 los geworden und hofft seine im September 1912 bestellten Musikinstrumente noch vor dem jüngsten Tage zu erhalten.

Bedenket,

daß wir

40

Zinsen bezahlen

anf Sparkastentontes

Dominion Trust Company

Gen. E. Gambia, Reg. Regina, 1913

Kapital... \$5,000,000.00

Trustschiffe... \$35,308,000.00

Wohnung 2028

Wohnung 2028

zu zeigen, wie ein Beamter auszuf...

„Was ist nun, wenn der Zollbeamte in Gull Lake auch keine Lust hat ein Stück C.P.R.-Papier als Einfuhrzoll anzuerkennen?“

„Und das ist heute schon sicher! — Well, dann fängt die Sache eben wieder von vorne an.“

Unter den vielen Fragen, welche sich aus der obigen Sache von selbst ergeben, scheint mir besonders eine wichtig zu sein...

Diese Bekanntmachung wird unter Herrn Wiebes Namen in noch einer deutschen und in einer englischen Zeitung erscheinen...

Weib in jahrelangem Zustand

Findet Hilfe in Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham's Compound ist ein volles Dutzend Jahre lang im Gebrauch gewesen...

Ich bin jetzt gesund, glücklich und froh, und dies schulde ich Lydia E. Pinkham's Compound...

Gerade weil Sie so ein schwieriger Fall sind, sollten Sie sich nicht weiter leiden lassen...

Das Problem der Verstaatlichung des Getreidehandels gehen mir jede Woche eine ganze Anzahl Briefe in zustimmenden Sinne zu...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Das Problem der Verstaatlichung des Getreidehandels gehen mir jede Woche eine ganze Anzahl Briefe in zustimmenden Sinne zu...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Das Problem der Verstaatlichung des Getreidehandels gehen mir jede Woche eine ganze Anzahl Briefe in zustimmenden Sinne zu...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Das Problem der Verstaatlichung des Getreidehandels gehen mir jede Woche eine ganze Anzahl Briefe in zustimmenden Sinne zu...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Das Problem der Verstaatlichung des Getreidehandels gehen mir jede Woche eine ganze Anzahl Briefe in zustimmenden Sinne zu...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Das Problem der Verstaatlichung des Getreidehandels gehen mir jede Woche eine ganze Anzahl Briefe in zustimmenden Sinne zu...

Herrn wießen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courrier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

daß derselbe Herr Frühlich 10 Jahre im Ranke sei, vierfach sämtliche Farmmaschinen, eine Dreifachmaschine und etwa 30 Rinder sein eigen nenne...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

Wir haben für solch eine lange und mühselige Arbeit nichts, sollte die Heimstätte in Ägypten kommen...

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. H. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren. CASTORIA. THE CENTRAL COMPANY, NEW YORK, CITY.

ASSINIBOIA. Für nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichten Zahlungsbedingungen. ASSINIBOIA TOWNSHIP CO., LTD. Regina, Sask.

Grand Trunk Pacific Ocean-Dampfschiff-Sfahrkarten nach und von allen Punkten in Europa. W. G. Powell, Regina, Sask. 1629 Scarth St., zwischen 11. u. 12. Ave. Phone 3857.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. H. H. Fletcher.

Sanol-Blut-Salz

SALT SANGUINIS

Ein vorzügliches Mittel in Dyspepsie, Magenkatarrh, Blähungen, Regelmäßigkeit des Stuhlganges etc. Das Blut Salz ist eine dem Salzgehalt des Blutes nachgebildet...

The Sanol Mfg. Co., Ltd., Winnipeg, Man.

Bunder, daß sie nicht unterlag. Nach der Operation lebte die Frau noch 12 Tage und litt große Schmerzen bis der Tod sie am 12. Februar ihrer Schmerzen entledigte und sie friedlich entschliefen ließ im Herrn.

Am darauffolgenden Tage wurde durch den Koroner in Watrous eine Leichenschau und Untersuchung eingeleitet und die Tote sowie die Angehörigen des Unglücksfalles, ebenfalls geholt. Nach gründlicher Untersuchung des Leichens und der Jenaugenäugen erkannte die Leiche als die Leiche der Frau, die durch den Unfall durch einen Schuß in den Brust und dem Gemahnen trifft keine Schand.

Wie wie ich persönlich die Familie Emisch hier kennt, funder diesen Spruch nur gerecht, denn das Ehepaar lebte weiter ein ungetrübt bis zu Ende.

Am 15. Februar wurde nun die Leiche auf dem hiesigen Gottesacker durch Pastor C. S. Hoffmeister zur letzten Ruhestätte bestattet.

Das unter so unglücklichen Umständen geborene Kind befindet sich verhältnismäßig gut und wird zusehends von der Mutter der verborgenen Frau Emisch ver- und besorgt.

Sier Kinder gingen der Bestatteren in die Obhut voraus und fünf sind noch am Leben, von denen das älteste nicht ganz neun Jahre zählt.

Das Unglück verlor unsern Nachbarn Emisch schwer. Vor ungefähr 21 Jahren verbrannte sich eines seiner Kinder und starb nach monatelangen Krankenlagern an den Brandwunden.

Nach Jahr und Tag verbrachte sich sein Sohnlein, kam aber mit blohem Haarverlust davon, und jetzt dahier dieses folgenreichere Unglück. Wir können unserm Nachbar R. Emisch nur einen Trost geben, indem wir ihm das folgende Wort vorkhalten: „Denen die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen.“ Auch sagt schon ein alter Kirchenvater: „Gottes Hand drückt uns deshalb so schwer auf daß wir öfter auf unsrer Knieen zu Ihm kommen sollen und vor Ihm bitten.“ Und bitten können wir noch mit und für Ihn, daß Gott ihn nicht noch mehr züchtigt, denn es ist schließlich, unter die Hand des gerechten Gottes zu fallen.

Der Gesundheitszustand ist im Allgemeinen nicht gerade sehr gut, obwohl sonst keine beforgnisserregende Zustände sind. Die Witterung ist veränderlich, bald schön, bald stürmisch. Doch wir hier, wo wohl fast überall, Mangel an Lebenslust haben, dürfte wohl bekannt sein.

Mit bestem Gruß an Courier und Lefer.

Friedrich Wollmann.

Herr H. Sater, Gladmar, Sask.

Ein Antwort auf Ihre Frage: Können Sie beweisen, daß Tell nie gelebt hat?

Herbert, 13. Feb. — Es hat mich gefreut, zu erleben, daß Sie noch Interesse an deutschen Fragen nehmen, eine Erscheinung, welche unter dem imaginären Dollarschlag Canadas selten ist. Beweise dafür, daß etwas nicht da ist und nie da war, sind sehr schwer zu erbringen und gehören meistens indirekt. Wenn Sie verlangen, daß ich beweisen soll, daß Tell nie gelebt hat, so könnten Sie ebenfalls verlangen, ich sollte beweisen, daß es keinen Gott gibt. Die Sache ist vielmehr so, daß die positive Seite der Sache einer Beweislosigkeit unterliegt und insofern als nicht beweisen verneint wird. Der Beweis dafür, daß Tell niemals gelebt hat, kann historisch nicht erbracht werden und ist auch noch nicht erbracht worden, darum hat man Tell in das Gebiet der Sage verweisen. Der Tell der Geschichte kann nicht beglaubigt werden. Ich bin seit meinem 6. Lebensjahre aus der Schule noch nicht herausgekommen und habe oft und viel von Tell gehört und gelesen, niemals aber ist er mir als geschichtliche Person vorgeführt worden. Ich bin in Canada nicht so vollkommen mit Literatur versehen, wie ich das in Deutschland war und kann Ihnen Autoritäten in der Sache nur spärlich...

Ein wunderbarer Fortschritt. In der Zeit von 1880 bis heute liegt in der Zahl der Verstorbenen ein beträchtliches Zunehmen...

Wunderbare Entdeckung

Ein hervorragender Gelehrter gab seine Meinung dieser Tage dahin ab, daß die größte Entdeckung der letzten Jahre die Entdeckung von Jam-Buf gewesen sei. Bedenkt nur! Sobald nur eine einzige dünne Schicht Jam-Buf aufgelegt wird auf eine Wunde oder Verletzung, ist diese Verletzung gegen Blutergrünung geschützt. Auch gefunden worden, welche Sam-Buf nicht eine Sorte Mikroben ist bis jetzt nicht vernichtet.

Und ferner. Sobald Jam-Buf bei einer Wunde, einem Schnitt, oder bei einer Hautkrankheit angewendet wird, hört der Schmerz auf. Deswegen sind die Kinder auch sehr große Freunde von Jam-Buf. Sie geben nichts um die Wissenshaft, welche dabei in Betracht kommt. Alles, was sie wissen ist, daß Jam-Buf die Schmerzen stillt. Mütter sollten dies niemals vergessen.

Wieder. Sobald Jam-Buf auf eine Wunde oder einen erkrankten Teil angewendet wird, werden die Zellen unter der Oberfläche so angezogen, daß sie schnell neue gesunde Zellen bilden. Diese Bildung frischer Zellen führt zu einer Heilung des Geheimnisses der Heilung von Jam-Buf. Die so gebildeten Zellen arteten sich allmählich bis zur Oberfläche empor und werden schließlich die darüber befindlichen alten Zellen weg. Deswegen sind die Jam-Buf Heilungen auch dauernde Heilungen.

Es ist nur einige Tage her, seitdem Herr Marsh, von 101 Delorimier Avenue die Jam-Buf Gesellschaft besuchte und ihr erzählte, daß er für mehr als 25 Jahre ein Wirtzer von Gegend gewesen sei. Seine Hände waren zu einer Zeit so mit Wunden bedeckt, daß er mit Handflächen schlafen mußte. Vor vier Jahren lernte er Jam-Buf kennen und in wenigen Monaten war er geheilt. Heute — mehr als drei Jahre nach der Heilung von einer Krankheit die er über 25 Jahre hatte — ist er immer noch geheilt und bis jetzt hat sich keine Spur von der Krankheit des Gegens gezeigt.

Alle Drogen verkaufen Jam-Buf für 50¢ die Schachtel oder vier werden Ihnen eine freie Probe geschickt senden, wenn Sie uns diese Anzeige und 1¢ für Retourporto einreichen. Man adressiere: Jam-Buf Co., Toronto.

vertauern (Dollarschludende Krämer vertrauen nicht — A. N.) und verzeihen. Auf solche Weise verließen wir das Weesen und die Tugend der deutschen Volkssage, welche Angst und Warnung vor dem Bösen und Freude am Guten mit gleichen Händen ausstelt. Noch geht die Sage an Dörfern und Stellen, die unsere Geschichte längst nicht mehr erreichen kann, sehr oft flüchten beide zusammen und untereinander, jedoch man zuweilen nur die an sich unreinbare geworden Sage wie in Strömen das aufgenommene grüne Wasser aus einem anderen Flusse noch lange erkennen kann.

Wieviel kann einer von den Lesern beweisen, daß Tell niemals gelebt hat!

Sozial- und Wirtschaft

„Sozial- und Wirtschaft“, Regina, Sask., Mittwoch, 4. März, 1914.

„Sozial- und Wirtschaft“ ist des Geners Macht. Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht Doch wehe, wenn sie los gelassen, Eintritt auf der eigenen Spur, Die freie Tochter der Natur.

Sortire. Lemberg. — Am 19. J. Abends 8 Uhr fand am Bahnhof zu Lemberg in einem Waggon der C. P. R. Bahn ein Vortrag nebst Lichtbildvorbereitung über Wildwirtschaft und Vorkerwesen statt, der ziemlich besucht war. Es war sehr wünschenswert, wenn die ausführlicher und zahlreicher Anmerkungen der beiden Vortragenden Herren auf fruchtbarer Boden gefallen wären, und die hiesigen Farmer auch mehr Interesse der Wildwirtschaft widmen würden.

Die Queen Centre, 20. Febr. — Um dem gut. Gesetze des Herrn Schrittmachers gerecht zu werden, erlaube ich mir im gegenwärtigen einen kurzen Bericht meiner Rede, entfliehen zu lassen. Die grimmige Kälte, welche eine Zeitlang die ganze Kreatur affizierte, haben wir durch die Vorlesung glücklich überkommen. Die nun fast kalendarischen Sonnenstrahlen schienen wie ein Zauber die Kreatur zu beleben. Doch da wir ja an der Schwelle des Nordpols stehen, so dürfen wir es uns getrost, daß der reelle Frühling mit seinen Einlagen in den trübseligen Nordwesten noch eine Zeitlang verziehen kann.

Die Queen Centre Schulbehörde hatte einen Lehrer engagiert, der die 21. Klasse am 26. Januar eröffnen sollte. Da jedoch die Lektoren energig gegen diesen Herrn Lehrer aufgelehnt, war die Behörde obligiert den Herrn Lehrer resp. Resignation zu konsultieren. Laut zuverlässiger Aussagen hat Herr Lehrer D. A. Toews die 21. Klasse im besten Benehmen geleitet, welche Herrn Toews rapide Prosperität in seiner Profession.

Herr David Redfoss kam in Gattin besuchten Herrn und Frau Jacob P. Penner mit einem sehr angenehmen Besuch am 15. d. M. Am freien Tage besuchten Herr und Frau Frank Proton sowie Herr Jacob Jansen samt Familie bei Herrn und Frau B. E. Penner.

Herr und Frau Jacob Tiefen von der Herbert Gegend besuchten in diesen Tagen bei ihren Eltern und Verwandten in unserer Gegend. Herr Pastor, Pastor der G. Gemeinde in Winnipeg, besuchte die Gegend; hier am Orte mit einem sehr angenehmen Besuch. Ein gewisser Herr Berg aus Winnipeg war sein Begleiter. Zi erreichen im Interesse der Stadtriffion in Winnipeg. Redfoss hielt eine sehr gezielte Ansprache, die dem modernen Denken, der manchem zu Tage tretenden Problem unterliegt, Stoff zur Verarbeitung darlegte. Herr Pastor ist nicht nur ein prominenter Theologe, sondern auch eine große Missionkraft. Zammerische ist es taufendfach, daß unsere Pastoren so floriert da stehen; und es scheint, als ob auch die Religionsfrage zu einer Geschichtsbildung herangeführt wird. Auf diesen ist es bereits zur unangenehmen Lausade geworden. Schade! Uns fehlen heute Männer, die nicht nur eine gründliche theologische Ausbildung besitzen, sondern die sich auf dem allgemeinen Boden des Volkes bewegen, und denen das Wohl und Wehe der Menschheit am Herzen liegt.

Evangelist J. Ewert wird in diesen Tagen erwartet. Wie verlautet kommt Herr Ewert in Begleitung seiner W. Familie. Herr Ewert findet hier immer warme Aufnahme; denn er ist ein Mann der Liebe und aufrichtigen Hingabe, der seine obligierende Berufspflid gründlich erkannt, und nach Kräften die Verbesserung am Kreuz der armen Menschheit nahe bringt, nicht nur auf sonnen unter der Kanzel. Achtungsvoll, Urjaris

Flumenjoji. — Viel Neugierigkeit gibt es bei der gegenwärtigen Kälte zu berichten. Wir hatten verschiedene Gäste aus Manitoba, die aber bereits wieder abgereist sind, da es ihnen zu kalt hier war. Die Ver...

Saskatchewan Pferdverkäufe

In Verbindung mit der jährlichen Provinzial Winterausstellung vom 10. bis 13. März wird in Regina unter dem Protektorat der Saskatchewan Pferdezüchter Vereinigung ein Verkauf reitfähiger Pferde...

Saskatchewan Viehverkäufe

Am Freitag den 13. März um 1.30 Mittag wird in Regina in Verbindung mit der jährlichen Winterausstellung vom 10. bis 13. März, unter dem Protektorat der Saskatchewan Viehzüchter Vereinigung, unterstützt von den Dominion- und Provinzial - Abteilungen, ein Verkauf reitfähiger Bullen und Kühe...

LIVE STOCK ASSOCIATIONS

Dept. of Agriculture. Regina, Sask.



Die Provinzialverwaltung von Saskatchewan. Das A. M. McCallische Gebäude in Regina.



Die Provinzialverwaltung von Saskatchewan. Das A. M. McCallische Gebäude in Regina.



Die Provinzialverwaltung von Saskatchewan. Das A. M. McCallische Gebäude in Regina.

Große Florida Land-Eröffnung

zu äußerst billigem Preise. Nur auf ganz kurze Zeit.

Wenn Sie jemals in Florida ein eigenes Heim zu besitzen gedenken — hier bietet sich Ihnen die Gelegenheit.

Die vier letzten Jahre verlaufen wir in Santa Rosa Land und wir freuen dort eines der vielversprechendsten, solidesten Gemeinwesen von ganz Florida. Nach dem unbedingten Erfolge, den wir in Santa Rosa erzielten, verdient unsere Aufmerksamkeit wohl sorgfältige Erwägung, daß wir nunmehr einen neuen Komplex des vorzüglichsten Landes zum Verkauf bringen.

Eingebilligt in unter Land in Farmland, Winterwien- und Stadtlots. ... Beschreibung mit Abbildungen portofrei. Schreiben Sie heute um Merkmal, das Ihnen die richtige Grundstücksnummer, die noch gemacht wurde. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie nie wieder. Beschreiben Sie die Stelle, die Sie besetzen möchten. Geben Sie Ihre nachstehenden Angaben auf die Form. Antwort willig und ohne Kosten.

Formular for Florida Land, with fields for name, address, and a section for describing the desired property.

messungsarbeiten an der Zweiglinie der C.P.R. von Blumenhoff nach Shanahan sind nun auch beendet. Die Geschäfte gehen hier gut, auch unser Schmied Franz Duf kann sich nicht beklagen. Mit bestem Gruß Johann B. Braun.

Cupar. — Herr Joseph Eijer. — Bedauern, Ihre Korrespondenz nicht aufnehmen zu können, da deren Inhalt gegen die von uns aufgestellten Regeln verstößt. — D. Ned. Dunelm. — Herr Doktor Guss, der sich zwei Wochen hier aufgehalten hat, ist wieder nach Kojenart. Man zurückgefahren. Heinrich Wied aus Kojenart. Man hat von Daniel Duf und Dietrich Tiefen 2 Viertel Land gekauft. Land, welches vor einigen Jahren von der Regierung gekauft wurde, kostet jetzt bis zu \$6,000. Mit Gräß Wm. Braun.

Duval. — Von hier ist zu berichten, daß viele Leute trotz der Kälte noch fleißig beim Reinigen von Saatgetreide sind. Im letzten Sommer wurden hier aus fünf Bohnenhäusern geerntet, von denen jedes \$1,000 bis \$1,500 kostete. Zu gleicher Zeit schickte ich auch \$2 als Abbonnementsgeld. Mit bestem Gruß A. A.

Leipzig. — Hier hat sich Binzeny Merfonsky mit Fräulein Anna Wittner verheiratet, und noch mehrere andere Hochzeiten stehen in Aussicht. Ich habe zwei Pferde (Wallache) zu verkaufen, die ungefähr 3200 Pfund schwer und 8 und 9 Jahre alt sind. Unser Ort Leipzig hat zwei Speicher, ein Hotel, das Dom. Miller gebaut hat, eine Eisenwarenhandlung und noch einen anderen Laden. Miller hat einen Restfall, Johann Miller einen Poolroom, A. Big einen Fleischerladen, W. Dellen eine Holzhandlung, und außerdem gibt es Gottesdienst in meinem Hause. Mit bestem Gruß P. S. Penner.

Prussia. — Fräulein A. Nagel hat Herrn Jakob Nagel die Hand zum Bund fürs Leben gereicht. Bis zum 19. Febr. waren Prediger Wagner aus Regina und Prediger Horn aus Medicine hat in Prussia und hielt Gottesdienst in meinem Hause. Weitere Mitteilungen auf Seite 13.

nach verschiedene andere Gebäude. Eine große Kirche wird in diesem Jahr gebaut und dann noch zwei Klöster. Verfügen wir in Humboldt, wo ich viele Freunde habe. Der Weizen folhet 70 Cents. Ich wünsche, wir würden noch zwei gute Jahre bekommen, dann wären wir Farmer unsere Schulden los. Mit bestem Gruß Alex. Nowofosky.

Diffe. — Vielleicht möchte jemand in der Umgegend von Diffe Land kaufen, und somit will ich berichten, daß es hier das beste Land hat, so viel ich weiß. Der Ertrag vom Acker schwankt zwischen 30 bis 45 Bushel Weizen, 50 bis 100 Bushel Hafer, und 15 bis 25 Bushel Flachs. Land, welches unterm Pflug ist, kann man für \$30 bis \$36 per Acker kaufen. Eine gute Kuh folhet hier \$70 bis \$80, und für Saatweizen wird \$1.00 bis \$1.25 verlangt. In Diffe wird auch eine Walfangstall gebaut werden. Mit bestem Gruß Ein Lefer.

Kronau. — Unseren Städtchen Kronau hat noch nicht viele Einwohner, und so werden auch nur langsam Fortschritte gemacht. Leider muss man auch noch Geld für das Wasser bezahlen, da es herangefahren werden muß. Hierdurch möchte ich anfragen, ob jemand die Adresse meines Bruders, Wilhelm Götner, weiß, der früher in Klosterdorf wohnte war. Mit bestem Gruß an alle Verwandten und Bekannten in der alten Heimat Ausland. Mathilda Klein. Box 14.

Main Centre, 8. Febr. — Alles Land, welches noch bis etwa mitten Jan. fahl dalag, bedeckt gegenwärtig eine schöne weiße Schneedecke. Da haben wir doch wieder Hoffnung, daß wir unsere Tränken voll Wasser bekommen. Herrn Peter Junf starb seine Gattin infolge einer Geburt. Das Kind lebt. Am 2. Feb. 1914 fing in unserer neuen Schule der Unterricht an. Daran eine Lehrerin gemietet für \$20 den Monat. Wie es scheint, dürfen wir zufrieden sein mit unserer Wahl; haben schon unglücklichere Lehrkräfte im Schulhaus gehabt. D. es liest viel am Lehrer. Es ist ein loslösender Unterricht, wie die Unterrichtsverfahren gelehrt worden. Das Lehramt ist seinen verschiedenen Eigenschaften verdrängt von seinem Träger auf die ihm Untergebener eine mannigfache Wirkung. Es liegt nicht daran, wie viel der Lehrer studiert hat, sondern wie er seine Methoden gebraucht und es mit den Kindern handhabt. Mit deutschem Gruß P. S. Penner. (A. B. in Laird ist kein Abonnent. D. Red.)

werde jetzt bald nach Regina fahren und von dort nach Melville und Grafton, wenn es meine Gesundheit zuläßt. Frau Jakob Keller liegt schwer krank darnieder, jedoch hofft der Doktor, daß er sie kurieren kann. Das Weizenfahren geht jetzt ziemlich langsam. Die Leute warten auf bessere Preise, die sie auch bekommen werden. A. J. Banner & Co. haben die John Deer Plow Co. übernommen von Anderson & Miller. Wir bekommen die Post jetzt schon mit der Bahn, und zwar Montags, Mittwochs und Freitags von Swift Current. Mit bestem Gruß an meine Freunde und Verwandten in Melville und Grafton. Johann Wendland. Box 9.

Main Centre, 8. Febr. — Alles Land, welches noch bis etwa mitten Jan. fahl dalag, bedeckt gegenwärtig eine schöne weiße Schneedecke. Da haben wir doch wieder Hoffnung, daß wir unsere Tränken voll Wasser bekommen. Herrn Peter Junf starb seine Gattin infolge einer Geburt. Das Kind lebt. Am 2. Feb. 1914 fing in unserer neuen Schule der Unterricht an. Daran eine Lehrerin gemietet für \$20 den Monat. Wie es scheint, dürfen wir zufrieden sein mit unserer Wahl; haben schon unglücklichere Lehrkräfte im Schulhaus gehabt. D. es liest viel am Lehrer. Es ist ein loslösender Unterricht, wie die Unterrichtsverfahren gelehrt worden. Das Lehramt ist seinen verschiedenen Eigenschaften verdrängt von seinem Träger auf die ihm Untergebener eine mannigfache Wirkung. Es liegt nicht daran, wie viel der Lehrer studiert hat, sondern wie er seine Methoden gebraucht und es mit den Kindern handhabt. Mit deutschem Gruß P. S. Penner. (A. B. in Laird ist kein Abonnent. D. Red.)

weiter Mitteilungen auf Seite 13.

weiter Mitteilungen auf Seite 13.

weiter Mitteilungen auf Seite 13.

Regina und Umgegend

Unterstützen Temperenz-Kampagne n. d. — Das Trades and Labor Council hat durch Abstimmung beschlossen...

Verbreit. — Stadtrat hat sich nach den Vereinigten Staaten begeben, wo er sich etwa zwei Monate aufhalten gedenkt.

Nach Vancouver. — Herr Gühner, der als Dolmetscher in dem Büro des Stadtkommissars angestellt war, hat Regina am letzten Sonntag verlassen...

Belehrer. — Herr Josef Groß von Döberitz, der sich beabsichtigt bei Herrn Michael Schwab hier aufzuhalten, statete auch der Courier Office einen angenehmen Besuch ab.

Die Herren Tobias jr. und Tobias jr. aus Bismark, hielten sich auf der Rückreise von der Hochzeit des Herrn Peter Leib, Sohn des Herrn Stara...

Muktionen — Verkauf von Pferden, Vieh und Maschinen, 3 Meilen westlich von Grand Coulee.

März 12. — Verkauf von Pferden, Vieh und Maschinen, 12 Meilen westlich von Lumsden und sechs Meilen südlich von Dinsley.

März 17. — Verkauf von Pferden, Vieh und Maschinen, eine Meile nördlich von Rostown an der G. T. R. Adam Keys, Eigentümer.

März 19. — Verkauf von Pferden, Vieh und Maschinen, sieben Meilen nordwestlich von Regina, bei Albatroz Station. S. B. Lund, Eigentümer.

März 21. — Verkauf von Pferden, Vieh und Maschinen, an Station 18—19—20, bekannt als die Delandale Farm, 6 Meilen westlich von Lumsden, in La Platte Tala.

März 26. — Verkauf von Pferden, Vieh und Maschinen, 3 Meilen südwestlich von Penle. J. S. Duggan, Eigentümer.

Wachten Sie die Plakate bez. dieser Verkäufe und nach anderer an späteren Daten.

A. McCullin, Provinzial Auktionator, Black Block, Regina. Phone 3922

Reiz in Zehner, einige Tage in Regina auf, und sprachen auch im Courier vor. Die Hochzeit verlief sehr vergnügt, und trennten sich die Gäste erst am nächsten Morgen.

Briefkasten. Deutsche Danneberger bitten um Auskunft, wo noch mehrere gute Hemmstätten zu haben sind.

Wenn jemand den Aufenthaltsort von F. Kuttler, früher Warfisch, weiß, bitte es an den Courier, Box 505, Regina, zu melden.

Der kann uns die Adresse von Richard Selinger, angeblich in McLean wohnhaft, angeben. Vielen Dank. Die Geschäftsst. des Couriers.

Feuerbrunst. Verheerender Brand richtet in Chaplin, Sask. \$50,000 Schaden an.

Chaplin. — Feuer, welches am Sonntag Morgen um 4 Uhr in Burrough's Laden ausbrach, zerstörte den ganzen Geschäftsteil des Ortes und richtete dadurch einen Schaden von über \$50,000 an.

England für Friedenskonferenz. Vorschlag der Ber. Staaten von Londoner Regierung und Parlament günstig angenommen.

London. — Dem britischen Auswärtigen Amt ging eine Mitteilung des Staatsdepartements in Washington zu, in welcher die Ernennung eines internationalen Komitees zum Entwurf eines Programms für eine dritte Friedenskonferenz im Haag in Anregung gebracht wird.

Wie es heißt, wird der Vorschlag die aufrichtige Zustimmung und Mitwirkung Sir Edward Grey's, des britischen Staatssekretärs des Aeußeren, finden.

Als später im Unterhaus die Frage aufgeworfen wurde, ob die britische Regierung bereit sei, in der Angelegenheit mit den Ber. Staaten zusammenzugehen, erklärte der parlamentarische Unter-Staatssekretär des Aeußeren, Francis Dole-Healand, emphatisch: „Gewiß!“

Der Senat der Deutschen Karl-Ferdinands-Universität...

Flammender Protest. Leiter der deutschen Hochschulen in Prag gegen sächsengünstigen Ausgleich.

Wien. — Der Senat der Deutschen Karl-Ferdinands-Universität...

Die Wahrheit über Katarrh

Auf einfache Weise berichtet

Keine Apparate, Inhalierer, Salsen, Lösungen, schädliche Drogen, Nahrung oder Electricity.

Heilt Tag und Nacht

Es ist ein neuer Heil- oder verlorener, seine Lösungen, Spritzen oder sonstwas nicht... Die Wahrheit über Katarrh...



Seid frei von Katarrh

Katarrh ist schmerzhaft und ekelhaft. Er macht Euch krank und humort Euch... Die Wahrheit über Katarrh...

Wagt nur einen Cent

Es ist kein Geld. Nur Euren Namen und Adresse auf einer Postkarte. Es ist kein Geld. Nur Euren Namen und Adresse auf einer Postkarte... Die Wahrheit über Katarrh...

in Prag und die Professoren der dortigen Deutschen Technischen Hochschule erheben in einer Eingabe an die Regierung flammenden Protest gegen den Ausgleich, welchen die sächsische Eigenschaft Prag's festlegt.

Kampollas Diener verhaftet

Angeklagt an dem Verschwinden des Kästchens mit dem Testament beteiligt.

Rom. — Giuseppe Carretti, welcher bei dem inzwischen verstorbenen Kardinal Kampolla Kammerdiener gewesen, ist auf Weisung der Staatsanwaltschaft verhaftet und ins Gefängnis abgeführt worden.

len einen kostbaren Chormantel, welchen er einem Bräutlingen des Vaters verkauft haben soll.

Seit dem Tode Kampollas hat der Diener in dem Verdacht gestanden, mit dem geheimnisvollen Verschwinden des Kästchens, welches nach der allgemeinen Annahme den letzten Willen des Kardinals enthält, etwas zu tun gehabt zu haben.

Zu die Familiengruft

Leiche des letzten Großherzogs von Toskana nach Wien überführt.

Rom. — Die Grabstätte Leopold des Zweiten, des letzten Großherzogs von Toskana, welcher in der heiligen Ansestiftung im Februar des Jahres 1870 bestattet worden war, wurde geöffnet.

Die Leiche wird nach Wien überführt und dort in der festschließenden Grabstätte in der Kapuziner-Sirche, in welcher die Angehörigen der Habsburger-Familie ruhen, beigesetzt werden.

Verjährlichkeit.

Einß der modernen, viel angeführten Schlagwörter handelt vom Recht der Verjährlichkeit. Ob ein solches besteht oder nur angenommen wird, soll hier nicht untersucht werden.

Wenn ein schlechter Laune, nun, so ist man es eben! Mehr oder minder Bestimmungen gehören zur Verjährlichkeit; daß die Umgebung sich damit abfinden, man hat nicht nötig, sich Zwang anzutun.

Fehler und Schwächen gibt es nicht, nur Eigentümlichkeiten, die in ihrer Gesamtheit eben die Eigenart der Persönlichkeit ausmachen und den Unterschied vom „Gemeinhenschen“.

Daß eine veracht mißverständliche Auffassung die Menschen nicht gerade lebenswürdig und verbindlicher im...

Der Held draußen und drinnen.

Man kennt eben nur noch Rechte und vergißt, daß jedem Recht eine Pflicht gegenübersteht, die es sozusagen ausgleicht, eine Pflicht gegen die Menschheit.

Wir sind nicht in die Welt gekommen mit Rechten, die wir verlangen dürfen, sondern mit Pflichten, die wir erfüllen müssen.

Wir werden nicht in die Welt gekommen mit Rechten, die wir verlangen dürfen, sondern mit Pflichten, die wir erfüllen müssen.

Der Held draußen und drinnen.



„So lang' ein Tropfen Blut noch glüht — Noch eine Faust den Degen zieht — (stillschweigend zu seinem Freunde): „Du, komme heute mit in meine Wohnung, dann schimpft meine Alte nicht so sehr.“

Ein wichtiger Schritt. Lebemann (zu den verammelten Gläubigern): „Sie meinen also, ich soll die reiche Witwe heiraten, ich habe Sie sich die Sache denn auch rechtlich überlegt, meine Herren?“

Lesst diese Predigt dreimal und lest dann zwischen den Zeilen

Advertisement for Dodds & Detwiler featuring a large image of a D&D brand plow and text describing its features and benefits.

Advertisement for Eaton's catalog, including the heading 'STUDY THE EATON CATALOGUE' and 'Der Eaton-Katalog umfasst alle Eure Bedürfnisse'.

Advertisement for Dodds & Detwiler, providing the factory address: 'Ecke Tecumseh und Ross, Arlington Car, William Avenue West'.

Versäumt es nicht, irgend etwas zu lesen oder zu hoeren, was Euch betriffts Trockenfarmen zu Gesicht kommen sollte

The Grain Growers' Grain Co. LIMITED

Die große Farmer-Organisation des Westens.

Getreide, Kohlen, Bauholz, und Reisigbündel. — Dreißig Millionen Bushel Getreide im vergangenen Jahre verkauft. — Von Farmern gegründet, verwaltet und kontrolliert. — Dreizehn Tausend Aktienhaber. Sind Sie einer?

Schreiben Sie um Prospekt und verschaffen Sie sich einigt unterer Anteilsscheine.

The Grain Growers' Grain Co., Ltd.

Winnipeg (Hauptbüro), Fort William, Calgary, Vancouver.

\$10,000 Belohnung

werden der Person gezahlt, welche das unnötig für neue Dreimaschinen ausgegebene Geld wiedererlangt, wenn es besser gewesen wäre, die alte so zu reparieren, daß sie mehr und bessere Arbeit tut wie irgend eine neue Maschine.

Wenn Ihr Wissen wirkt, wie es zu machen ist, schneidet untenstehenden Zettel ab, schreibt Euren Namen und Adresse darauf, schickt ihn an uns und wir werden Euch unsere reiche Erfahrung zu gute kommen lassen.

The Garden City Feeder Company Limited

Dept. "C" REGINA, SASK.

Name
Zuerst Namen
und Adresse hier
hinzu
Provins:

Ein wirklicher Unkraut-zerstörer

Ein müßiges Geschäft ist des Teufels Werk statt und wenn er irgend wo in der Natur einen freien Platz findet, kommt er mit seinen Wesenheiten an und geht an die Arbeit in einer Weise, welche irgend eine "Union" schamrot machen würde.

Wenn er die Dienste irgend eines Gliedes der "Unkraut-Familie" in Anspruch nimmt, welche auf unfers canadischen Boden so gut gedeihen, dann möge der Himmel den Mann beschützen, welcher sich ihrer nicht erwehren kann, wenn er nichts weiter

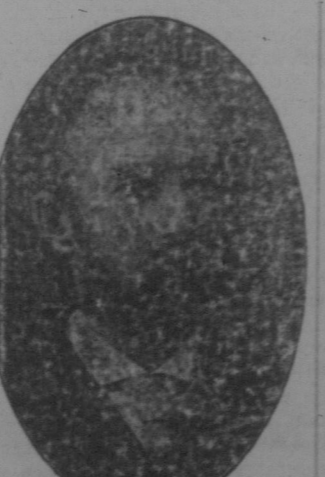


G. L. Dodds

zur Hilfe erhalten kann, als den allmächtigen Unkraut-zerstörer oder die gewöhnliche Diste oder Egg. Aus dem Trockenkorngürtel ist vor kurzem eine Maschine importiert worden, von zwei "Old Timers", welche eine lebenslange Erfahrung im Unkraut-System durch den Kampf gegen dasselbe auf der eigenen Farm hatten, welche diese überzeuget hat, daß nur der "Cyclon" Unkraut-zerstörer das einzige Werkzeug ist, welches unbedingt sauberes Land garantiert.

Der Entwurf und die Ausführung zeigt in seiner Einfachheit, daß es trotzartig geeignet ist für den Zweck. Es ist sehr leicht zu ziehen und trotzdem wird es auch nicht eine einzige Unkrautspalte auslassen. Sachverständige hatten Gelegenheit zu sehen, wie ein Feld, welches über und über mit Unkraut bebedt war, durch den "Cyclon" vorbereitet und dann mit Hofer eingetät wurde. Dieselbe Sachverständige hatte dann auch Gelegenheit das Feld zu sehen, als es schneit war. Die Felder neben dem erwähnten waren durch die alte Methode vorbereitet worden mit Kriechkator, Egg und Diste und gegen das mit dem "Cyclon" bearbeitete Feld haben sie aus als ob über Nacht ein Feind gekommen wäre und über und über mit Stinfurzel und wildem Hafer bedt habe.

Wir können nicht stark genug hervorheben wie wichtig es ist an das Unkraut Problem in einem wirksamen Wege heran zu gehen. Alle bisher im Gebrauch gewesenen Maschinen haben sich als unzureichend erwiesen und die Farmer werden in Treuden dieses Wertzeug begreifen, welches sich durch Erfahrung, als verlässlicher Unkrautvertilger erwiesen hat. Die Händler dafür sind die Herren Dodds & Dewiler aus Winnipeg, Leute, die auf eine langjährige Erfahrung auf der Farm zurückblicken und sich als erfolgreiche Farmer erwiesen haben.



Henry Detweiler

Herr Detweiler hat viele Jahre lang auf einer Sektion Land bei Melita gewohnt, welche er erst vor kurzem verlassen hat, um die Fabrikation des "Cyclon", welcher vollständig in Winnipeg gebaut wird, zu beaufsichtigen. Seine Farm ist eine Modell-farm in jeder Hinsicht. Seine Vieh-



Ein angenehmer Wehrheit, und auch jetzt während der Revolution für die Summe Vermittler oder mit Erfolg tätig gewesen. Den Handel vollständig neu "neutral" Mittelwäner ab, wie im Dienst Jaminato's Legion auf. Zur Begrüßung seines Einflusses in die Provinzen, besonders im Westen der Provinz, hat kaufte Besitzungen erworben. "Freiheitskämpfer", die durch Verhaftung, erzwungen werden. Ihre Autante ist mit den üblichen Verhältnissen in Verbindung zu treten und politische Ökonomie im Sinne des Präsidenten abzuklären. Das Roll steht die Romantischkeit gern, denn es ist ihm ein Vorteil, daß ein "Chiniese" in der sein Roll in Bezug befristet.

Das ist die "neue" Wehrheit bis zu selbst Jahren zu haben Zeiten gekommen ist—ein Unkraut, die für ihre, beide Cyber der Samen, welche hier sehr bekannt geworden ist, ein auszuheilen, Haxe und beständig beständig sein. Diese der besten Mittel gegen Unkraut, das bis jetzt bekannt geworden ist, eine Besondere, welche selbst in sehr schweren Fällen Erfolg hatte, ist gerade nach lebenslangem Studium von einem Spezialisten entwickelt worden. Sie erweist sich als höchst Samen für solche Leute, denn sie hat einen Roll nach dem anderen findet, sie zu zerstören mit einem Mittel wie einen Erfolg erzielt haben, sie hat das Gefühl wieder zurückgebracht, welche für viele Jahre nicht wieder hätten konnten.

Vapagaierdresur und Schlangen-befähigung.

Die Dresur der Vapageien wird von einem hochgelehrten in interessanter Weise beleuchtet. Die Vapageien leben Gegenstände von der Erde auf. Die Genauigkeit zum Spportieren kann bei jedem Tier in der Weise ausgenutzt werden, wie es beim rechenen Hunde geschieht. So kann auch dem Vapagei beigebracht werden, Nummern in einer bestimmten Reihenfolge aufzugeben, welche automatische Tätigkeit durch den Vortrag des Drecksurts oft zu einem bedeutenden Rechenen gestempelt wird. Es dürfte wohl allgemein bekannt sein, daß auch die sprechenden Vapageien den Sinn der von ihnen gesprochenen Worte niemals verstehen. Wenn es trotzdem oft den Anschein hat, als ob sie auf Fragen vernunftgemäße Antworten geben, so ist dies eine Täuschung. Dann waren die Fragen

Ein sicheres Wurmmittel für Pferde

Absolut harmlos, kann rüchsten Strick vor dem achten Monat gegeben werden. Hunderte von praktischen Farmern und Pferdeshauern teilen uns in ihren Erfahrungsberichten mit, daß dieses Mittel "Newcomer's" Hunderte von Weiden und ein Schwarm von einem einzelnen Pferde entfernt. Dieses Mittel ist in seine Anterwischel eingewickelt, und kann nach es bei Fohlen angewandt. Ein Tier, dessen Wurm unter Würmer ist, kann nicht fett werden. Um die Wunden leicht einzugehen, liefert wir ein Anterwischel frei mit Befähigung für 4 Tiere. Die Kapfen sind gefällig garantiert unter Serial 31,571. 6 Kapfen \$1.25; 12 Kapfen \$2.00. Vorfrei verlangt mit Gebrauchsanweisung.

FARMERS HORSE REMEDY CO.

592-7th Street Dept. P. Milwaukee, Wis.

J. L. BOYD, Provinzial-Auktionator

Folgender Brief beweist, was Reute, für die ich Verkauft geleitet habe, von mit denken. Regina, 28. Oktober, 1913.

In jeden, den es angeht. Am 27. März, 1913, verkauften Herr J. L. Boyd für mich auf öffentlicher Auktion über \$6,000 wert Pferde, Vieh und Farmmaschinen zu Preisen die sehr zufriedenstellend waren. In diesen Verkauft war er energisch und sehr sachverständig, und brachte alles sehr prompt und geschäftsmäßig in Ordnung. G. E. Kofenberg, Valgonic, Sask.

Schreiben Sie Ihre Briefe in Ihrer eigenen Sprache, und geben Sie eine vollständige Liste von allem, das Sie zu verkaufen haben. Ich werde den Rest befragen. J. L. Boyd, Auktionator. Zimmer 10, Westminster Chambers. Regina, Sask.

Getreide- und Produktmarkt

Getreidemarkt. Chicago. — Zu Anfang der Geschäftstagen ging der Preis für Weizen etwas herunter, gemäß Meldungen aus Liverpool. Ankünfte waren wieder etwas reichlicher. Ein hieziges Kommissionshaus verkaufte eine ziemliche Quantität Malweizen, wo er aber hingegangen, konnte man nicht erfahren. Als dann der Preis für Mais in die Höhe ging, zog auch Weizen wieder etwas an. Weltverkehrsaussagen waren geringer wie erwartet. Preise wurden stark durch Eröffnung der Schifffahrt auf der Donau und reichliches Angebot von Russland beeinflusst. Wir glauben, daß Juli und Malweizen ziemlich nahe beieinander bleiben werden. Daker. — Verkauft beschränkten sich auf hiesigen Platz. Nachrichten aus Oklahoma und Texas lauten günstig. Ankünfte groß. Nachfrage gering.

Die Simpson-Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg, liefert deutschen Farmern bereitwillig jede Auskunft über die Marktlage und die vorteilhafteste Art der Verfrachtung. Farmer! Seid überzeugt, daß wir Euer Interesse auf beste wahrnehmen und alles anbieten, um Euch einen guten Preis und den günstigsten Grad zu sichern.

Table with columns: Anfang, Schluss, Kasen-Preise, Winnipeg. Lists prices for wheat, oats, hay, and other goods.

Ställe können als eine ideale Fürsorge für die Unterbringung von Vieh angesehen werden und sein Getreide ist so rein, daß die Steele Briggs Co. seit vielen Jahren ihre Bromgras-Saat nur von ihm bezieht, da sie feine sauberere Saat erhalten können.

Die Hauptursachen dieser Leute sind durch seine geringere Autorität wie Herrn Campbell, von "Troutfarm" und einer großen Anzahl wohlkennanter Farmer des Westens unterliegt worden. Wir können nur jedem Farmer empfehlen, welcher intensives Farmen anwenden will, sich dies neue Gerät zu verschaffen, ehe die neue Unkraut-Saat aus dem Boden schießt.

Kompromissmännchen.

Ein eigentümlicher Zug im chinesischen Volkcharakter. Einer der eigentümlichsten Züge im chinesischen Volkscharakter ist die hohe Verehrung des Chinesen zum Aufsteigen eines Kompromisses. Aus diesem Grund sind entmenschte Herrschaften in China fast unbekannt. Der von den Mächtern vorgeschriebene "Weg der Mitte" ist ein täglich in die Tat umgesetzter Leitspruch. In keinem Lande werden deshalb politische und gesellschaftliche Gegensätze leichter überbrückt als in China. Gestatten zwei Chinesen in Streit, so ist sofort der freiwillige Vermittler zur Stelle, der nach beiden Seiten einen Ausgleich sucht und Frieden stiftet. Kantere Feindschaften zwischen Familien und Stämmen werden durch berufstätige Vermittler geschlichtet, und der Erfolg wird durch ein Besöhnungsmahl gefeiert. Mancher Prozeß wird durch die berufstätigen Vermittler vermindert; ihrem Einschreiten folgen sich schließlich die Parteien; je nach den Umständen verhängt der Vermittler auch eine Strafe, die in der Regel darin besteht, daß eine Partei dem Dorf oder einem Stadtteil freie Theateraufführungen geben muß oder beim Besöhnungsmahl einige hundert Personen abfüttert.

Die Rolle, die der Vermittler beim Abschließen von Verträgen spielt, ist bekannt. Ein Sprichwort sagt: „Ohne Wolken kein Regen, ohne Vermittler keine Heirat“. In vielen Fällen, wo Kompromisse geschlossen werden, gibt der gesunde Menschenverstand den Ausschlag, der beim Chinesen sehr stark entwickelt ist. Ein komischer Fall spielte sich in der Provinz Schantung ab. Auf einer Landstraße gerieten zwei Karrenfahrer über die Gassenrinnen zwischen zwei Orten in Streit; der eine behauptete, die Entfernung betrage 50 R. Lomets, der andere meinte, es seien nur 45. Schon schrien sich die Streitenden an den Zöpfen, das Pferd für eine Keule. Da lenkte der eine ein und sagte: „Einigen mir und auf 45“. Darauf zogen die beiden ihres Weges weiter, als ob nichts vorgefallen sei. Eine aussergewöhnliche Rolle spielt beim Abschließen größerer Kompromisse das Geld. „Reine Sache ist so teuer, daß sie nicht mit Geld beizulegen merden kann“, hat der Volksmund, besonders im politischen Leben, oft das Bestreben von Vergleich durch Geld, das ein Nummer über eindruckliche Sprache redet, ein höchstes Aufmerksamkeitsmittel. Präsident Yuanjoch bedient sich häufig offen dieses kühnen Vermittlers, dem er zur Festigkeit seiner Stellung viel verdankt. So schloß er sich in den beiden Häusern des Parlaments eine

GOOD SEEDS FOR GOOD CROPS. Steele, Briggs' Samen. Wenn Sie etwas in Sämereien brauchen, verlangen Sie Steele, Briggs' Samen. Dieselben werden von zuverlässigen Händlern verkauft und sind in ganz Canada als Samen von höchster Qualität, gepreßt auf Reinheit und Keimfähigkeit, anerkannt. Sehen Sie bei Ihrem Händler nach dem Namen Steele, Briggs' Samen überall bekommen.

Unkraut-Inspektoren und Landwirtschaftliche Sekretäre. Die Pflichten eines landwirtschaftlichen Sekretärs bestehen in der Förderung aller Bestrebungen, seiner Munizipalität welche auf eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse hinstreben. Einem der wichtigsten derselben ist die „Ausrottung des Unkrauts“. Erziehung eher wie Jüngling ist das Mittel welches zur Verbesserung angewendet werden sollte. Ebenso sollte der Sekretär mit anderen Mitteln zur Erhöhung der Prosperität der Farmer familiar sein, und in vielen Fällen mag die Entwicklung der Kooperation auf ihn fallen. Die Regierung kann organisierte Munizipalitäten zwingen einen Sekretär anzustellen. Am Laufe jeder Saison wird der Sekretär durch einen Beamten der Abteilung für Landwirtschaft beauftragt, welcher ihm solche Hilfe und Belehrung gibt, als erforderlich sein mag.

Neue Anstellungen. Folgende neue Ernennungen wurden dieser Tage von Herrn Thompson angekündigt: L. M. Mankota No. 45 (Süd von Vanguard) — W. Allen McManus, Wilg, Gehalt \$800. Wiederverwahl. L. M. Coulee, No. 136. — Sidney Post, \$700, Wiederverwahl. Herr Post hat bei der Schaffung der Schweine-Werkstatt, Genossenschaft gehalten und während der ersten Februar Woche verkaufte die Genossenschaft aus dem betreffenden Distrikt, 2 Waggeladungen Schweine mit einer Erparnis von \$400 für die Mitglieder. L. M. Riverside, No. 168. — S. E. Smith, Pennant, \$800. Wiederverwahl. L. M. Pittville, No. 169. — E. K. Robertson, Betsville, \$600. Neuanstellung. Dies ist eine neue Munizipalität. L. M. Craik, No. 222. — W. R. McConnell, Craik, \$700. L. M. Elmhurst, No. 230. — C. H. Gravelle, Fort Reede, Wiederverwahl mit \$800. L. M. Lost River, No. 313. — J. M. Pratt, Allen. Als Schreiber Schatzmeister der Munizipalität und landwirtschaftlicher Sekretär. L. M. Colonfan, No. 342. — R. Nelson, Allan, \$700. L. M. Matiposa, No. 350. — Alex Duff, Kerobert, \$800. L. M. Birch Hills, No. 460. — John R. Taylor als landwirtschaftlicher Sekretär der Munizipalität. L. M. Thompson, No. 494. — Chas. Poppy, Shellbrook, landwirtschaftlicher Sekretär und Sekretär der Munizipalität. L. M. Britannia, No. 502. — John W. Hejleton, Lloydminster, wiederverwählt. L. M. Kankario, No. 262. — Carl J. Little, landwirtschaftlicher Sekretär, Gehalt \$800. L. M. Carmichael, No. 109. — Charles Vland, Springfield, \$800. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an H. A. Thompson, Unkraut- und Saat-Kommissar, Abteilung für Landwirtschaft, Regina, Sask.

Dominion - Parlament

Eine Änderung der Eisenbahn... Die Provinzen vor kurzem gemacht hätten, beweisen, daß sowohl Liberale, wie Konservative für die Rückgabe seien.

6 ONLY... Sie fühlen Sie sich manchmal einsam? Nicht, wenn Sie eine Game Music Box besitzen...

STANDARD MFG. CO., Dept. 2 C., 76 Park Place, P. O. Box 1179, NEW YORK

Kleine Anzeigen siehe Seite 15

Aus der Luther Akademie... Melville, Sask., 26. Feb. — Die Arbeit in der Luther Akademie geht ihren ruhigen Gang.

Bernichtete Ortschaften

Stettin. — Die letzte Dampfwerkler auf der Diffe hat besonders in den Bezirken Kijewwalde und Moeslin furchtbar gehaust.



Der Vater: Der Leutnant meint's nicht ernstlich mit Dir, darauf tannst Du Dich verlassen!

Security Lumber Company, Limited... Unser Lager ist durchweg neu und reichhaltig.

Kirchliche Nachrichten

Regina: St. Mary's Kirche (rom.-katholisch) 7 Uhr, stille Messe. 8 Uhr, stille Messe mit Kommunion.

An unsere deutschen Freunde und Leser!

Viele Mahnungen sind seit den letzten Monaten an unsere Leser ausgeht worden mit der Bitte um Erneuerung des Abonnements.

Tragödie der Not

Arbeitslosigkeit trieb den Vater zur Verzweiflung — Das Töchterchen durch Kohlenangestötet.

Arbeitslosigkeit und Not

Die Familie Phillips bestand aus seiner Frau, einem einjährigen Söhnchen und der achtjährigen Mary.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

An unsere deutschen Freunde und Leser!

Viele Mahnungen sind seit den letzten Monaten an unsere Leser ausgeht worden mit der Bitte um Erneuerung des Abonnements.

Arbeitslosigkeit und Not

Die Familie Phillips bestand aus seiner Frau, einem einjährigen Söhnchen und der achtjährigen Mary.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Arbeitslosigkeit und Not

Als die Frau, die auf Wunsch ihres Mannes den kleinen Anaben mitgenommen hatte, Abends nach Rauereich zurückkehrte, war die Bohmung stilles und nichts rührte sich im Hause.

Drucksachen... Unsere moderne sowie leistungsfähige Subdruckerei empfiehlt sich zur Aufertigung sämtlicher Drucksachen in allen Sprachen bei billiger Preisberechnung.

Sask. Courier Publ. Co., Ltd. 1885 Galtstraße Regina, Sask.

König Petroleum.

Seine Herrlichkeit ist im elektrischen Zeitalter erst recht aufzugesunden. — Die modernsten Erfindungen des Kohls. — Für Bahnen, Dampf-, Kesselschiffe, Fabriken und mancherlei andere Zwecke. — Unter Kaiserlichen Besitztümern das größte Petroleum-Lager. — Die Weltgeschichte gegen die Rastlosigkeit.

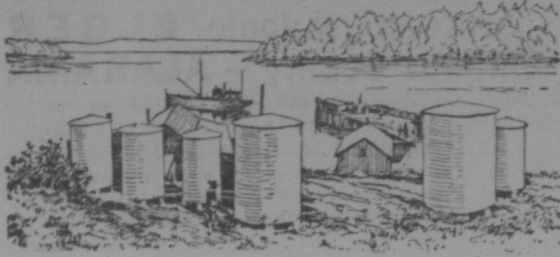
Unsere industriellen und technischen Entwicklungen schlagen manchmal sehr unerwartete Bahnen ein; und von diesen Prophezeiungen, die in Verbindung mit neuen Erfindungen und Verbesserungen gemacht wurden, ist das gerade Gegenteil eingetroffen! Aus den letzten paar Jahrzehnten lassen sich allerdings bemerkenswerte Beispiele hierfür finden. Das am wenigsten Erwartete ist oft Ereignis geworden.

Wir leben in einem Zeitalter der Elektrizität; aber wir glauben heute, dieselbe werde die mineralischen Oelverbunden, die hat sich nämlich verzeichnet! Vielmehr kann man heute mehr, als jemals, von einem „König Petroleum“ reden.

Während früher Petroleum fast ausschließlich für den Bedarf ihrer Flotte zu reservieren.

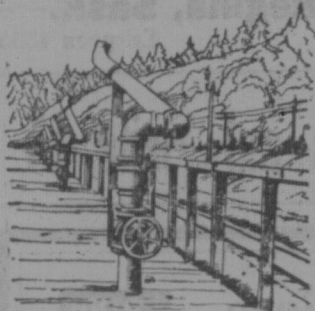
Doch nicht auf Eisenbahnen und Dampfer allein beschränkt sich die Anwendung von Kohlen als Brennstoff; auch in Fabriken, Mühlen und anderen industriellen Anhalten, selbst in Anlagen zur Erzeugung elektrischer Kraft, findet dasselbe immer mehr Eingang auf Kosten der Kohle. Nicht minder gilt dies von den Haushaltungen.

Petroleum - Kohlen und -Lampfen finden zunehmende Beliebtheit; und es ist bereits zu erkennen, daß bald auch Grundbesitzer zum Feinwerbenden der Kohlen-Lieferanten ihren Eingang finden und Erhaltung von den Besondereigenschaften des Kohlen, der Stärke und des Kohlen bringen werden.



Eines von vielen Oel-Depots der nordwestlichen Pazifikküste.

nur in der Lampe der Hauslichter verwendet wurde, hat es heute ganz erstaunlich viele Benutzungen gefunden und erobert sich noch beständig neue Weite. Es treibt Lokomotiven und Dampfschiffe in immer größerer Zahl; es ist einer der wichtigsten Hoch-Geheimnisse geworden, es dient zur Massen-Veranschlagung fruchtbarer Breiten der Inseln; es löst Landfrachten von Staub frei und macht sie wasserfest; es dient zu verschiedenen militärischen Verwendungen, u. a. indem es in einem Zylinder zu Pulver für die Bedienung von Mannschiffen eingeschlossen, die gewaltige Macht des Rückdruckes bei der Entladung von Perforations-Geschützen aufweist. Das sind ein paar von einem ganzen Haufe von Beispielen. Es sind dabei noch gar nicht die Hunderte von Produkten in Betracht gezogen, welche aus dem Erdöl erst gewonnen werden, — ja wie es heißt, sind nachher gerade sogar einige ehbare Artikel darunter!



Bur Füllung von Gass-Tankwagen mit Petroleum.

Seinerzeit galt Erdöl und ein brennendes Streichholz für eine höchst bedenkliche Kombination; aber das war vor der modernen Verbollkommnung des Oel-Raffinierens, jetzt trifft es nur noch in Ausnahme-Fällen zu.

Durch dieses Raffinieren sind Ergebnisse erzielt worden, welche man in früheren Zeiten geradezu den Wundern der Alchemie gleichgestellt haben würde. Und die Chemiker der Standard Oil Co. haben allein etwa 300 Nebenprodukte dabei gewonnen, welche von enormer Wichtigkeit, das vollständigste selbstverständlich das Gasolin.

Mer noch aufzuzählen, als alle diese Erfolge, ist die ungebührliche Bedeutung, zu welcher es das Kohlen-

Produktum im elektrischen Zeitalter erst recht aufzugesunden. — Die modernsten Erfindungen des Kohls. — Für Bahnen, Dampf-, Kesselschiffe, Fabriken und mancherlei andere Zwecke. — Unter Kaiserlichen Besitztümern das größte Petroleum-Lager. — Die Weltgeschichte gegen die Rastlosigkeit.

Dies sind zwei einander gegenüberliegende Begriffe, die sich in einem gewichtigen Gegensatz gegenüberstehen, u. zw. zum Kampf auf Leben und Tod bereit. Sie sind die beiden Hauptbestandteile des modernen Lebens. Einmal ist es die Kraft, die den Menschen zum Handeln veranlaßt, und das andere Mal ist es die Wärme, die den Menschen zum Leben erhält. Und diese beiden Kräfte sind es, die den Menschen zum Fortschritt führen. Sie sind die beiden Hauptbestandteile des modernen Lebens.

Welchen Wert die geistliche Aufzucht unserer Petroleum-Produkte für die Interessen des allgemeinen Publikums gehabt hat, das soll hier nicht untersucht werden. Eine bedeutende Erscheinung ist die ihrerseits auf dem Wege, nämlich ein außerordentliches Gelingen des Petroleums von fremden Staaten in den amerikanischen Markt. Man kann dies teilweise als eine Vergeltung für das schonungsvolle Eindringen der „Standard Oil“ in den asiatischen Markt ansehen.

Die britischen Petroleum-Produkte — genannt die Asiatic Petroleum Co. — sind ausgesprochen, scheinbar aufstrebende Mitbewerber der amerikanischen Oel-Gesellschaften geworden, und zwar durch ihren Abnehmer, „Indian Oil Refining Co.“ Diese Gesellschaft war die erste, welche russisches Erdöl in unerschöpflicher Masse durch den Suez-Kanal beförderte, und sie ist wahrscheinlich die „Sänglinge“ industrieller mehr, — denn ihre jährliche Produktion kommt auf über 21 Millionen Tons.

Sie schlug ihr Hauptquartier zu Seattle auf und legte Zweiggeschäfte in Kanada und weiter in unserem Lande an, vor allem natürlich an der Pazifikküste. Diese europäischen Interessen werden von den Kohlenfeldern kontrolliert, und man erzählt sich, daß sie auch die „Union of California“ für 50 Millionen Dollars aufgekauft hätten.

Als eine der größten Petroleum-Hochburgen der Welt kann man heute den „Rugby“ und beständig. Es wimmelt hier geradezu von Erdöl-Depots, und an einem Duzend verschiedener Stellen sind Reservoirs zu finden, welche groß genug sind, um ganze Ozeane von Erdöl aufzusperrern! Aber an der armen Küste des Pazifik haben sowohl die „Standard“ wie die „Union of California“ es sich sehr angelegen sein lassen, auf gemietete Depots an allen größeren Hafenplätzen zu begründen, unter riesigen Aufwänden.

Wunder nehmen kann dies durch-



Modell- und Notstillschiff-Interessen deckt einander gegenüber. (Bei Seattle.)

Petroleum gerade in der neuesten Zeit gebracht.

Mit der Zeit dürften alle Eisenbahnen, für welche es nicht aus ökonomischen Gründen noch fehlt, sich auch ferner der Steintelegraph zu bedienen, statt dessen Petroleum brennen, das so große Vorteile der Reinlichkeit und des Komforts hat. Von Rollenstationen der Kriegsflotte dürfte man bald nichts mehr hören, sondern nur noch von Depots. Die britische Flotte ist darin übrigens der amerikanischen weit vorausgeil; sie verbraucht schon im Jahr 1912 nicht weniger als eine Million Tonnen leichtes als Brennstoff! Aber wie sehr die amerikanische Regierung in dieser Hinsicht auf's Ganze geht, ist schon aus ihrem Beschluß ersichtlich, 37,000 Acres kalifornischen Oellandes

aus nicht; denn in unseren Pazifik-Küstenregionen sind heutzutage mehr Gasolin-Fabriken auf dem Lande und auf dem Wasser zu finden, als auf irgend einem anderen Gebiet, auch New York nicht ausgenommen, und britische Unternehmer entdecken sehr bald gleichfalls, daß hier ein großartiger Markt für Oel und das aus ihm gewonnene Gasolin ist. Da zu kommt hier der große Bedarf von Eisenbahnen an Oel; das sind die zahlreichen Verteilungen - Stationen neuer „Tank-Waggons“ in ganz ähnlicher Manier mit Petroleum gefüllt, wie eine Lokomotive mit Wasser gefüllt wird. Und nicht zu vergessen: Unsere Röhren - Verteilungssysteme sind für starke Verbraucher von Petroleum zum Betrieb ihrer Kraft-Anlagen. So hat die Standard Oil Co. zu Portland, Tenn., ein 7 Meilen langes

größten Depots, sowohl für Kohlen als für Nebenprodukte desselben, in der Nachbarchaft von vier Artillerie-Depots angelegt.

Hier ist auch gute Versorgung aus unmittelbarer Nähe durch die Natur gegeben; denn die ganze Ozean-Halbinsel hinter Verris-Damm ist ebenfalls nur ein riesiger Oel-Lager. Es ist noch nicht lange her, daß man dieses samische Feld anzubauen begonnen hat, und mehrere Gesellschaften sind darum bemüht.

Bei Seattle, am Richmond - Vorstrand, läßt sich der Dampf spritzen der Kohlenfeldern, und den Kohlenfeldern. Zwischen besonders ausdrucksvoll bebauten.

Als 1911 die Standard Oil die hier äußerst günstig gelegene Stelle für ein Zentrals-Depot erwarb, fand sie zu ihrem Staunen, daß die Vertreter der Kohlenfelder bereits das alte Eigentum am Strand erworben hatten. Sie ließ sich aber nicht abschrecken, sondern kaufte alles Land um das Kohlenfeld Eigentum herum, — und so kam es dazu, daß die mächtigen, aus Kohlen erbaute Reservoirs der beiden „Kriegsführenden“ Mächte einander so direkt gegenüberstehen, u. zw. zum Kampf auf Leben und Tod bereit. Sie sind die beiden Hauptbestandteile des modernen Lebens.

Ein Geschütz, dessen Rückschlag-Kraft durch Petroleum angetrieben wird.

hoch und Petroleum verdrängt. Es drückt sie bringen Gasolin sogar direkt von Sumatra, Australien, Indien und Borneo hierher. Wo sie den Ueberfluß für den Export nehmen, während die britische Flotte ihre todeslosen Bedarf nach Oel immer nur mit großer Not betriedigen kann, das ist auch so ein Geschäfts-Gheimnis.

Von diesem Hege sich vom Reiche des Königs Petroleum erzählen. Es sei nur noch erwähnt, daß eines der reichsten Oelfelder der Welt in der Nähe des Panamakanals existiert, am Golf von Darien. Man weiß davon noch gar nicht lange; ein Deutscher hat aber jetzt gleichfalls an der Ausbeutung dieses ungemein vielderspandenden Gebietes.



Ein Geschütz, dessen Rückschlag-Kraft durch Petroleum angetrieben wird.

Der Geist des unferlichen Fortschritts in der Operette „Hedermus“ wird bewahrt durch einen Streich, der in einer hölzernen Strofanlage posiert sein soll. Ein Strahl, der eine längere Strecke bis auf 8 Monate verdrängt hatte und wohl schon öfters zu landwirtschaftlichen Arbeiten verwendet worden war, sollte für den Affesor auf dem Feld kammlen suchen, fand aber keine und wurde abermals fortgeschickt mit dem Bedauern, er müsse zum Suchen halt weiter gehen. Das tat er denn auch. Der Affesor erhielt aber keine Kammlen, sondern eine Antikistare mit den Worten: „Trösten Sie sich mit der Berliner Kanone und singen Sie das das schöne Lied: Lieber Piepmatz, lehr' doch wieder!“

Dieses Geschichtchen erinnert an eine Anekdote von einem Richter, der das Verhör unterbrechend, einen Bärling auf dessen Bitte nach einem verschniegeneu Ort abführen ließ und es nicht glauben wollte, daß der Epiphobus zum Richter hinaus entwich sei. „Unfinn“, sagte er zu dem betäubt dahelenden Gerichtsdiener. „Fort ist der nicht. Da hängt ju sein Hut noch.“

Ein solches Gefängnis.

Wegen Plagiat hette sich neulich einem Privat-Telegramm zufolge vor der Strafkammer in Halle der Mittelschullehrer Jasti zu verantworten. Er hatte in seinen ersten Jahren 1913 von dem halleischen Universitätsprofessor Achelis seitenweise mündlich abgeschrieben. Achelis behauptete, ein derartig ausgedehntes Plagiat habe er in der theologischen Literatur noch nie gesehen. Einige Berliner Professoren stimmten ihm bei und erklärten, daß wohl auch die übrigen Teile des Buches abgeschrieben seien. Die Strafkammer verurteilte den Plagiator zu 300 Mark Geldstrafe.

Der Kronprinz von Romonien ist der Kronprinz von Romonien mit knapper Not der Gefahr entronnen, bei einem Jagdunfall sein Leben einzubüßen. Der Kronprinz baute mit seinem Gefolge einen Jagdausflug nach dem Statutarer unternommen und wollte auf einem Seeufer den See passieren. Während der Ueberfahrt erhob sich ein Sturm; große Wogen setzten über das hilflos auf dem Wasser treibende Fahrzeug weg und rissen einen Begleiter des Kronprinzen über Bord. Bei dem Versuch, den Gertrunden wieder ins Boot hineinzuziehen, stürzte dieses um, und der Kronprinz und alle Insassen fielen ins Wasser. Es gelang dem Kronprinzen danklich unter großen Anstrengungen schließlich das Ufer zu erreichen, während die Herren seines Gefolges von einem Dampfboje aufgenommen und gerettet wurden.

Vom Auslande.

Die Frequenz der Berliner Gemeindschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1833 zugenommen.

Eine Monalisa-Oper komponiert der Stuttgarter Generalmusikdirektor Max v. Schilling. Die Handlung der Oper, deren Text die Wiener Schriftstellerin Beatrice Ray-Dossy geschrieben hat, aber mit dem Diebstahl des Bildes nichts zu tun, sondern spielt im Jahre 1492 in Florenz. Inoffen hat das Bild selbst in dem Werke eine entscheidende Rolle. Die Vollendung der Partitur wird nach einer Mitteilung der „Neuen Tagblatt“ erst mit dem Ende der Saison möglich sein.

Der Maler Karl Wilhelm Diefenbach ist 62 Jahre alt auf Capri gestorben. Als Künstler ist er dem großen Publikum vornehmlich bekannt durch seine Sammlung von Silhouetten: Kinderkopf, die sehr fein und elegant die bisgange Anmut schlanter, jugendlicher Körper schildern. Größeres Auffehen als durch seine künstlerischen Arbeiten hat er als Verleger einer sogenannten naturgemäßen Lebensweise mit Sandalen, harem Gewande, Pflanzenkost usw. gemacht; mit seinem Propheetum hat er indes wenig Glück gehabt.

Im ganzen Regierungsbezirk Preußen macht sich ein erhebliches Fallen der Schweinepreise bemerkbar. In ganz kurzer Zeit gingen die Preise auf 53 Mark pro Zentner lebendgewicht herab. Das Zurückgehen der Preise erfolgte so unerwartet und schnell, daß eine Anzahl Händler auf den Dörfern und Domänen die höchsten Preise abnehmen zu müssen. In den Schlachtstätten der Städte ist trotzdem der Preis für das Pfund Schweinefleisch bis jetzt nur um 10 Pfennig heruntergegangen.

Nach einer Mitteilung des Obergerichtspräsidenten Wolfram in der Statistenvermittlungskommission in Köln hat der Londoner Finanzmann Sir Ernest Cassel, ein geborener Kölner, seiner Vaterstadt ein großes Geschenk gemacht, dessen Umfang sich auf 10 Millionen Reichsmark schätzt. Sir Ernest hat sich verpflichtet, die Kosten für die Erhaltung der Gebäude der Kaiserlichen Marine in London zu übernehmen. Sir Ernest hat sich verpflichtet, die Kosten für die Erhaltung der Gebäude der Kaiserlichen Marine in London zu übernehmen.

Aus Anlaß der im Eplonade - Hotel veranstalteter Garmen - Silba - Feier zum 70 Geburtstag der Königin Elisabeth folgendes Telegramm an den Vorsitzenden des Komitees, Paul Lindenberg: Tiefgeföhrt ob der wunder schönen Gedenkfeier meines Geburtstages sende ich meinen allerherzlichsten Dank sowohl denen, die Sie denken angetan, als auch den Künstlern, die mit so viel Liebe den Tag so liebevoll gemacht haben. Im Geiste werde ich gegenwärtig sein mit besonderer Freude, daß die alte Leinwand sich nicht zerfallen und mir treu geliebt ist. Garmen Silba.

Wegen Plagiat hette sich neulich einem Privat-Telegramm zufolge vor der Strafkammer in Halle der Mittelschullehrer Jasti zu verantworten. Er hatte in seinen ersten Jahren 1913 von dem halleischen Universitätsprofessor Achelis seitenweise mündlich abgeschrieben. Achelis behauptete, ein derartig ausgedehntes Plagiat habe er in der theologischen Literatur noch nie gesehen. Einige Berliner Professoren stimmten ihm bei und erklärten, daß wohl auch die übrigen Teile des Buches abgeschrieben seien. Die Strafkammer verurteilte den Plagiator zu 300 Mark Geldstrafe.

Der Besuch der Berliner Universität im laufenden Wintersemester hat nach dem Ergebnis der jetzt abgeschlossenen vorläufigen Feststellungen wieder eine wesentliche Steigerung erfahren. Am Schluß der ordnungsmäßigen Immatrikulation waren 9597 Studierende immatrikuliert, während im vorigen Wintersemester 9188 gezählt wurden. Es sind dies 409 mehr Männer und 976 Frauen eingeschrieben. Die Zahl der Frauen, die im vorigen Winter nur 859 betrug, hat also das erste Mal den männlichen Geschlecht überholt. Dazu kommen 187 als Hospitantinnen zugelassene Frauen, so daß die Gesamtzahl der Studierenden 11463 beträgt. In den einzelnen Fakultäten werden gezählt: in den Theologischen 654 Männer und 20 Frauen, bei den Juristen 1967 und 20, bei den Medizinern 2132 und 188, bei den Philosophen 8621 und 276.

Ein Riesenbetrugsvorgang von drei Wochen Dauer ging vor dem Landgericht Dresden zu Ende. Angeklagt war der Pseudobankier Rostsch und eine Anzahl seiner Helfer. Rostsch betrieb in Dresden von 1907 bis 1912 ein „Bankgeschäft“, bei dem er umfangreiche Vermögensverluste verursachte. Die Helfer schickten ihm als „Interim“. Sein Verfall war das bei Bankrottverfahren. Mehr als 20 Zeugen, die sämtlich um beträchtliche Summen geschädigt wurden, wurden vernommen. Es stellten sich ganz unglückliche Vorgänge heraus. Rostsch machte nur Geldkäse in Sicht, eine Durchführung war so gut wie gar nicht vorhanden. Die im Laufe der Jahre zum Schaden seiner Kunden verübten Veruntreuungen belaufen sich auf eine halbe Million Mark. Ein Rittersgutsbesitzer verlor allein 90,000 Mark. Rostsch wurde zu 5 Jahren Gefängnis, 4 Jahren Ehrverlust und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt. Seine Helfer erhielten Gefängnisstrafen von 3 Monaten bis 3 Jahren nach entsprechenden Schuldverhältnissen.

In London hatte sich ein junger Mann mit einer Multimillionärswitwe verlobt und lebte mit ihr in glücklicher Ehe. Keine Trübung zeigte sich am Himmel des jungen Paares, bis plötzlich die Schwiegermutter auftauchte, die sonst in einem reizenden Landhause unweit von London wohnte. Von diesem Tage an begann für den jungen Ehepaar die Hölle auf Erden. Er, der seine Frau aufs innigste liebte, der noch nicht einen Pfennig von ihrem Vermögen angetrührt hatte, mußte von der Schwiegermutter täglich hören, daß er seine Frau nur aus materiellen Gründen geheiratet habe. Schließlich begann sich auch die Frau den Einflüsterungen der Schwiegermutter zu beugen, auch sie zeigte dem Ehepaar unerbittliches Mißtrauen, und so et den Zustand nicht länger ertragen konnte, ließ er die Klage ein. Freilich nicht gegen seine Frau, sondern gegen seine Schwiegermutter. Er klagte auf rund 1 Million Pfund. Als Schadenersatz für die verlorene Liebe seines Lebens. Er führte aus, daß es sich um ein Wunder sei, wenn die Frau schließlich Liebe und Achtung für ihn verloren habe, denn die Schwiegermutter habe ihn sogar einmal in Gegenwart der Frau geschlagen, während er als Gentleman nichts habe tun können. Das Gericht erklärte die Berechtigung seiner Klage vollkommener, sprach ihm die Million zu, und die Schwiegermutter mußte zahlen. Sie erklärte, die Tochter entziehen zu wollen, wenn sie noch einmal zu dem Gatten zurückkehrte. Die Tochter nahm diese Erklärung mit Gleichmut auf und erklärte, sie wolle lieber mit dem Manne allein in bescheidenen Mitteln leben, als mit der Mutter im Golde wohnen.

Aus Leipzig mitgeteilt: Der älteste und bedeutendste lebende polnische Musiker Dr. Wladyslaw Jelenki beging unlängst sein 50-jähriges Jubiläum. Im Jahre 1837 in Gostowice (Galizien) geboren, studierte Jelenki in Prag und Paris, siedelte sich darauf, nach kurzer Tätigkeit in Warschau, in Krakau an, wo er heute noch in vollkommener geistiger und körperlicher Frische das Amt eines Konzeptionsdirektors versieht. Jelenki ist nicht nur ein ausgezeichnete Theoretiker, sondern auch einer der fruchtbarsten und bedeutendsten polnischen Komponisten der älteren Generation. Seine Opern „Kontad Wollenrod“, „Goplana“, „Janek“ und „Stara baba“, seine Lieder, symphonischen Werke, seine Chöre und Kammermusikwerke zeugen alle von dem großen Können eines Schöpfers. Er füllte eine Ehrenpflicht, indem er eines seiner Konzerte gänzlich der Produktion des „Walters“ widmete. Außer einigen Chören gelangte die im Jahre 1913 von der Warschauer Philharmonie preisgekrönte Symphonie „W-moll“, eine Suite polnischer Tänze für Orchester und einsöngelieder, von dem Künstlerpaar Wanda Hendrich und Adam Ludwig sehr gut vorgetragen, zur Aufführung. Als Dirigent und Solist wirkte der 75-jährige Meister selbst mit, der sehr gefeiert wurde.

Die Frequenz der Berliner Gemeindschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1833 zugenommen.

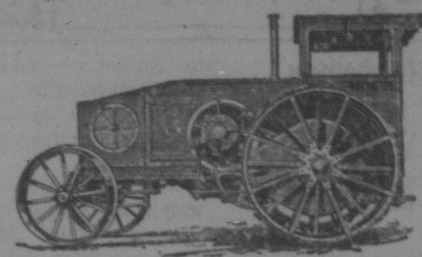
Die Frequenz der Berliner Gemeindschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1833 zugenommen.

Die Frequenz der Berliner Gemeindschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1833 zugenommen.

Die Frequenz der Berliner Gemeindschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1833 zugenommen.

Die Frequenz der Berliner Gemeindschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1833 zugenommen.

International Harvester Oel-Zugmaschinen



Die Binder ist brauchbar nur in der Erntezzeit. Ihre Räummaschine kann nichts als nur den Boden. Sie lieben Ihre Normmaschine und andere Maschinen höchstwertig den größten Teil des Jahres, brauchbar nur während einer kurzen Saison.

Man betrachten Sie eine International Oel - Zugmaschine, ein der ersten Notwendigkeiten des modernen Feldes verdienenden Landwirthes. Auf Ihrem Lande findet sich jede Woche im Jahre Arbeit für eine Zugmaschine. Sie zieht Ihre Pflüge, Scheiben, Säemachinen, Eggen, Binder, klopert Ihre Ernte, verrichtet auch Straßenarbeit, treibt ihre Säen, Runne, Drehmachinen, Futter-Schneidemaschinen, Aushüter und Schütler, Mähmaschinen und Brennendörner u. v. v.

Für die beste Zugmaschine - Wirksamkeit müssen Sie einen „Magazin“ oder einen „Titon“ haben. Sie sind im Einklang mit International Harvester Vorzüglichkeit gebaut, um alle Schwierigkeiten auf dem Felde zu überwinden. Ihr Mechanismus ist einfach und leicht zu bedienen und zu betreiben. Die Teile sind sorgfältig gegen Verschleißung geschützt und unnötiges Gewicht ist vermieden. Sie stellen die Mäher zurücker.

International Oel-Zugmaschinen „Magazin“ oder „Titan“ sind hart, dauerhaft, von bestem Material gebaut und von erstklassiger Konstruktion. Sie werden hergestellt in Orien, eignen sich für Landgüter, von 8 - 12 bis 30 - 60 Pferdekräften, um mit Petroleum oder Gasolin zu arbeiten.

Schreiben Sie um Kataloge und andere Auskunft über die International Oel-Zugmaschinen. Sie werden Sie interessieren finden und die Maschinen werden sich für Sie bezahlen. Wir werden Ihnen sagen, wo Sie sie leben können. Adressen Sie:

International Harvester Company of Canada, Ltd. WESTERN BRANCH HOUSES At Brandon, Man., Calgary, Alta., Edmonton, Alta., Regina, Sask., Saskatoon, Sask., Winnipeg, Man., Toronto, Ont.

Bekanntmachung

Teile allen Deutschen von Langenburg und Umgebung mit, daß einen Erlaubnischein als öffentlicher

Auktionator

erhalten habe. — Empfehle mich deshalb dem deutschen Publikum als öffentlicher Auktionator und versichere gute Dienste für sehr mäßigen Preis.

JOHN BETZ

Eigener Auktionator. Langenburg, Sask.

Die Zahl der im Königreich Sachsen erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften ist verhältnismäßig groß. Außer 307 politischen, 434 religiösen und 4 staatlichen und kirchlichen Verordnungsblättern zählte man in ganz Sachsen im Jahre 1913 auf Grund der Postgesetzungsliste 560 Zeitschriften. Unter diesen finden wir 31 für Religion und Kirche, 29 für Erziehung und Unterricht, 8 für Rechtspflege, Verwaltung und Volkswirtschaft, 47 für Kunst, Wissenschaft und Literatur, 28 für Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Tierzucht, 136 für Bergbau, Industrie, Gewerbe und Technik, 48 für Handel und Verkehr, Verkehrsvereine, 51 für Kunst und Wissenschaft, 11 für Theater und Musik, 18 für Sport und Touristik, 53 politische Nachrichten, 43 Zeitschriften für Landwirtschaft, 28 Anzeigenblätter, 7 Zeitschriften für Viehwirtschaft, 9 Zeitschriften für Frauen- und weibliche Berufsarbeiten.

In Moskau hat sich die Houle eines Bankiers eine Tragödie abgespielt. Es wird uns berichtet über den Moskauer Bankier Scharin, der eine halbe Million an russischer Papiere junge Frau nach ein möglichen Eheschicksal, die Bankier hatte festgestellt, daß die Frau sich mit einem seiner Angestellten in ein Verhältniß eingelassen hatte.

- | | | | |
|------------------------------|---------------|----------------------|---------------|
| Rudolph Hoffmann | Rosamunde | Peter A. Schmid | Rembrandt |
| G. S. Herringer | Maple Creel | John Siemens | Warma |
| Valentin Hartig | Schleier | Robert Zetter | Waska |
| Adam Jung | Vulpho | Martin Treib | Aponle |
| Fred. Imhoff | Dane | R. Volkhofer | South |
| Jac. Jadinth | New Barten | R. Volker | Westha |
| Gottlieb Jüdel | Melville | A. F. Wagner | Etewa |
| Ab. A. Jansen | Talmeier | Jakob B. Wiens | Serbe |
| F. Massen | Sagur | Otto G. Weppler | Waski |
| Franz Koch | Schneejohd | Jacob D. Wiebe | Waski |
| R. D. Klaffen | P. D. Herbert | A. F. Wagner, Box 26 | Waski |
| Heinrich Kühtau | Prussia | J. F. Wagner | Waski |
| Julius König | Gleim | J. W. Wiens | Waski |
| G. F. Kienelein | P. D. Waide | Jacob Waldner | Waski |
| Philipp Kraus | Pinto Creel | A. F. Wagner & Co. | Prussi |
| G. Kainz | Markind | Johann W. Wolf | Springel |
| A. A. Kleinasser | Crehmann | W. Wolf | Swift Current |
| V. A. Klemm | Hertor | Peter F. Wiens | Steinreid |
| Chas. M. Langer, Postmeister | Langenburg | W. Wolf | Swift Current |
- Manitoba:
- | | |
|----------------------------------|---------------|
| G. G. Mack | Box 53, Saske |
| Paul Emert | Green |
| Jacob D. Koewen | Waltheim |
| Emil Mengersing | A. F. Ziesen |
| Jos. Widenberger | Winkler |
| Jacob Warthaller, Box 95, Balgon | Winkler |
| F. Wohl | Winkler |
| Henry Meier | Lustelan |
| Lito Marz | Rosomide |
| G. O. Nolte | Lang |
| Ed. Orthner | Hagnor |
| Henry Peter | Hillere |
| Jacob F. Peters | Hagu |
- (Neuanlage)
- | | |
|--------------------|-------------|
| P. P. Penner | Hagu |
| Henry Peters | Bronning |
| Peter A. Penner | Vairi |
| Konrad Prapp | Rende |
| A. A. Righetti | Rount Green |
| Rich. Rudolph | Willestah |
| G. F. Rohrer | Prussi |
| G. Strider | Alar |
| Heinrich Scherr | Dalmert |
| J. F. Strauß | Lustelan |
| Wm. Spießel | Lipton |
| John Schuller | North |
| A. F. Salzgeber | Wattifora |
| Kasimus Stolz | Ordon |
| Seraphim Schoener | Basca |
| A. A. Aried | Langenburg |
| Wilhelm Scherle | South |
| Herhard F. Siemens | Aberdeen |
| Otto Stredike | Strasburg |
- Alberta:
- | | |
|-----------------------|-----------|
| D. D. Froese | Auff Lefe |
| Sam Koch, P. W. | Hilde |
| L. A. Mang | Winkler |
| A. A. Mang | Winkler |
| G. A. Kohler | Winkler |
| B. B. Kohler | Winkler |
| John Wild | Winkler |
| A. A. Ziegler, Box 33 | Schuler |
- Sowie sämtliche Postmeister.
- Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementgelder noch nicht eingezahlt haben und sich die Mühe des Schickens selber sowie die Post-ersparen wollen, selber bei den Agenten auf den „Courier“ bei unseren Agenten zu machen.

Unsere Agenten

Saskatchewan:

An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche. Wer sich dafür interessiert, schreibe an uns wegen Bedingungen.

- | | | | | | |
|----------------------------------|-------------------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|
| Josef Franz Baumgartner, Granton | Beter B. Bergmann | John Dielschneider | Goldfist | Peter Coeres | Lemberg |
| Wm. Braun | J. J. Broening | Adam Engel | Benburg | Christ Grigolewsky | Horres |
| Joe Busch | R. Barilewsky | August Fiebler | Deer Fort | Ernst Roth | Graham Hill |
| Ferd. Becker | A. Barilewsky | J. J. S. Friesen | Drake | Jacob Hoffmann | Francis |
| Karl Brodt | D. Wolf Becker | Jacob Franz | Edre | P. F. Hoffmann | Annaham |
| Karl Binder | D. Henry Doering | Anton Frey | Box Balloo | John Hoffmann | Brunc |
| J. A. Bangert | Carl Dredsch | John Friesen | Scott | John Sims | Gumboldt |
| August Bachmann | Max Duas | Jacob Geres | Gravelbourg | John Hermann | Carl Grog |

Ans canadischen Provinzen

Saskatchewan

Roithern und Umgegend.
Frau B. Z. Sack will mit ihrem Mann und ihrer Schwester die Roithern in Shellbrook zu Besuch.
David Hiebert, dem Sohn des Herrn David Hiebert, Sr., wurde in der Woche ein Teil des rechten Knorpels, den er vor einigen Jahren erkrankt hatte. Die Operation wurde von Dr. Penner vorgenommen.
Herr und Frau John Binschewski wurden am 25. Feb. durch die Geburt eines Töchterchens erfreut. (fratulierer. — D. Hed.)
Fräulein Marie Krüger, die Tochter des Herrn und Frau A. G. Krüger, 1 Weilen südlich von Roithern, wurde durch Rev. Bergan mit Herrn A. Hojzen aus Roithern getraut.
Die Herren E. W. Antan und E. H. Hine, die eine Wache in Winnipeg leisteten, sind wieder nach Roithern zurückgekehrt.
Herrn H. B. Borody haben ihren Laden in Warman geschlossen, und das alte Warenlager ist nach Starbuck übergeben worden, wo Herr Andr. Borsch ein Geschäft eröffnen wird.
Am 19. Feb. wurde Herr und Frau Schmidt durch die Geburt eines Knorpels erfreut.
Die verlassene, beabsichtigt Herr G. G. Goebert nicht, sich in der bevorstehenden Wahl als Councilor für Dist. 4 der ländlichen Municipalität von Roithern aufstellen zu lassen.
Herr und Frau Geo. Hebig in Starbuck wurde am 15. Feb. ein Knorpel geboren.
Hotel in Cedoux niedergebrannt.
Cedoux. — In Cedoux, das 75 Meilen südlich von Regina an der C. P. Eisenbahn liegt, wurde das neue Hotel, welches erst kürzlich eingeweiht worden war, ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden wird auf \$21,000 geschätzt und ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Man glaubt, daß der Brand durch die Heizöfen entstanden ist.

Saskatchewan Weizen in Br. Staaten verlangt.
Daß die Amerikaner immer noch canadischen Weizen brauchen, und zwar nicht nur die beste Sorte, sondern auch die geringere, geht aus folgenden Schreibern hervor, welche die Firma Smith & Hill in Warman, Staat New York, an die Handelskammer in Regina geschickt hat: „Wollen Sie, bitte, den beliebigen Brief eines zuverlässigen Händlers oder Farmer einhändigen, der Weizen in Wagonladungen liefern kann. Wir brauchen die geringe Sorte, welche nicht für Mehl verwendet wird, aber gut zum Mahlen für Futtermittel ist. Wir können mehrere Wagonladungen gebrauchen, wenn der Preis und die Qualität stimmt. Wenn es Ihnen in Ihrem Distrikt nicht, und Sie irgendeinen andern kennen, in welchem wir das Gewünschte erhalten können, so wollen Sie, bitten, diesen Brief dorthin übermitteln.“

Befohlene Sheriffs.
Am 1. Mai an werden alle Sheriffs der Provinz ein festes Gehalt beziehen und ihre Ämter unter der strengen Kontrolle der Regierung stehen. In 5 Gerichtsdistrikten haben bisher noch die Einnahmen an Gebühren an den Sheriffs, wovon das übrige sämtliche Kosten decken muß.

Steuer - Inspektor.
George Armstrong, der längere Zeit im Department für Municipale Angelegenheiten beschäftigt war, ist zum Steuer - Inspektor der Provinz ernannt worden. Dieses Amt ist erst kürzlich von der Regierung geschaffen worden.
Bekanntlich müssen auf Grund eines Gesetzes zum Spirituosen-Vierteljahr, das in der letzten Session der Legislatur angenommen wurde, sämtliche Spirituosen - Großhandlungen eine Abgabe von 5 Prozent an allen Verkäufen leisten. Herrn Armstrong's Aufgabe wird es sein, ein neues System für die Durchführung anzubereiten und die Bücher der Spirituosenhandlungen zu revidieren.

Wichtige Stadt werden.
Vanguard. — Das Dorf Vanguard, welches südwestlich von Swift Current liegt, will sich als Stadt incorporieren lassen.
Vanguard gehört zu den neueren Ansiedlungen der Provinz und bezieht sich etwa über zwei Jahre. Es ist jetzt eine der Hauptstationen der C. P. R. - Strecke von Swift Current nach der Linie, welche Wendburn mit Lettbrücke verbindet und.

Entsprungener Gefangener wieder gefangen.
Maple Creek. — Tom Savage, der unter der Anklage des Einbruchsdiebstahls in Maple Creek verurteilt worden war und bei seiner Ueberführung nach Maple Creek, wo er in Unterjuchungsstaat gehalten werden sollte, aus dem Zug sprang und entkam, ist der bereiteten Polizei wieder in die Hände gefallen.
Savage mußte trotz der ihm angelegten Handschellen einen unbedeutenden Augenblick, aus dem Fenster des vollen Wagens blickend, den Zug zu springen und verschwand im Gebüsch. Man hatte geglaubt, daß er sich bei seinem tollkühnen Unternehmen schwer verletzt haben müsse, jedoch war er merkwürdigerweise mit ganz heiler Haut davongekommen. Eine ganze Woche lang gelang es ihm, sich der eifrig nach ihm suchenden Polizei zu entziehen.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Leben durch Krankheit gefährdet



Ausfällige Frau.
Ein Fall von Ausfall ist im nordwestlichen Teil der Provinz festgestellt worden, und zwar handelt es sich um eine Frau, die erst vor kurzer Zeit nach Canada eingewandert ist. Der Arzt, welcher die Frau untersucht hat und dann die Diagnose durch die staatliche Gesundheitsbehörde stellen ließ, konnte den Namen der Kranken nicht feststellen und weiß auch nicht, wo sie sich jetzt aufhält. Die Gesundheitsbehörde hat sofort die nötigen Maßnahmen getroffen, um mit Hilfe der Polizei den Aufenthaltsort der Ausfälligen ausfindig zu machen und dieselbe zu isolieren.
Unter schwerer Anklage.
Vanguard. — Die Haddad, ein prominente Kaufmann in dieser Stadt, wird sich vor dem Supreme Gericht in Swift Current auf die Anklage zu verantworten haben, den Versuch gemacht zu haben, die Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft um \$517,60 zu betrügen, indem er angeblich an einer Warenladung, welche von Cameron & Deap in Regina an dem dem Wagon am Tage der Ankunft in Vanguard Waren im Wert von \$517,60 geliefert.
In der Voruntersuchung wurde festgestellt, daß der betreffende Wagon mit unverschlossenen Siegeln in Vanguard eingetroffen war. Nachdem der Wagon am Tage der Ankunft eine Wagonladung Waren entnommen war, wurde derselbe für die Nacht wieder verschlossen. Die Kontrolleure der C. P. R. am nächsten Morgen, zur Stelle war, wurde der Wagon wieder geöffnet und zwei Wagonladungen Waren daraus entfernt. Die Kontrolleure ermittelte sofort den Kontrollführer eine Liste der entnommenen Waren gegeben. Durch die Firma in Regina ließ man der Angeklagte Erhebungen machen, daß 40 Kästen bei der Ankunft der Waren in Vanguard gefehlt hätten.

Autofahrer organisieren sich.
Wie E. C. Corbeau, der Präsident des Automobilclubs in Regina bekannt gibt, soll eine Saskatchewan Automobil - Association gegründet werden. Zu diesem Zweck ist für den 6. März eine Zusammenkunft in Regina anberaumt worden, zu welcher Delegaten aus allen Teilen der Provinz erwartet werden. Da zur selben Zeit in Regina die Konferenz der ländlichen Municipalitäten stattfindet, haben auswärtige Delegaten Gelegenheit, Eisenbahnfahrkarten zu ermäßigten Preisen zu erhalten.
Weinak drei Millionen in neuen Schuldscheinen.
Seit seiner Einrichtung, welche im Januar erfolgte, hat der Local Government Board die Ausgabe von municipalen- und Schul-Schuldscheinen in Höhe von etwa 2 1/2 Millionen Dollars bewilligt, von welcher Summe auf Regina allein \$2,526,119 fallen:
Municipale Schuldscheine — Regina, \$2,526,119; Herbert, \$21,500; Le Roy, \$1,900; Canora, \$10,000; Ebevan, \$37,200.
Schul Schuldscheine. — Stratton, \$25,000; Swift Ra, Dor, \$1,600; Sand Hill Creek, \$1,500; Turbiton, \$2,000; Polar Crescent, \$1,500; Cooks Creek, \$1,500; Ausmus, \$1,600; Richter, \$2,000; Aidenburg, \$1,600; Maybell, \$1,250; Jabel, \$1,500; Prairie Heights, \$1,800; Airton, \$1,200; Galfmore, \$2,500; Algama, \$2,000; Rilton, \$2,000; North Ridge, \$1,500.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

ta wehrte und schließlich verfuhrte, aus dem Haus zu laufen. Stillschweigend vertrat ihr jedoch den Weg und ließ sie nieder, woraufhin er Selbstmord beging. Die Frau hat Aussicht, mit dem Leben davonzukommen.
Dem Gelgen entronnen.
Winnipeg. — Die über James Saunders verhängte Todesstrafe ist in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden. Als dem Gefangenen die diesbezügliche Nachricht mitgeteilt wurde, entfuhr ihm ein „Gott sei Dank“
Saunders war von den Geldveroren für schuldig befunden, am 8. Oktober letzten Jahres seine Schwägerin ermordet zu haben, und daraufhin von Richter Waters zum Tode durch den Strang verurteilt worden.
Quart für 8 Cents.
Winnipeg. — Die City Creamery Company hat den Milchpreis auf 8 Cents per Quart heruntergesetzt. Das ganze Milchgeschäft in Winnipeg wird sich ausschließlich von drei Gesellschaften kontrollieren, und man erwartet jetzt, daß die beiden andern ihre Preise auch reduzieren werden.
Kraidenter Prosej am 10. März.
Winnipeg. — Ein Gesuch, den Kraidenter Prosej zu verabschieden, ist schuldig befunden worden, infolge dessen die Verhandlungen am 10. März in Worten ihren Anfang nehmen werden.
Die Staatsanwalt Daitings erklärte, daß man zwei Verlonen gefunden, die Auspansungen der Erordnung des Bankbeamten E. M. Arnold in Plum Coulee waren. Die Staatsanwaltschaft wird 59 Zeugenvorladen.

Sag entgleit.
Winnipeg. — Der Canadian Northern Zug entgleite in letzter Woche auf der Fahrt von Berden nach Winnipeg eine Weile südlich von Fairfax, 168 Meilen südwestlich von Winnipeg, wobei 5 Passagiere verletzt wurden.
Die Verletzten sind: Rev. J. H. Salter aus Winnipeg, Schwester Koppwunder; James Argue aus Egin; Herr und Frau Koffat aus Egin; Braunchen und Mährtungen; V. Schenel aus Kropla, Sask., leichte Verletzungen; J. C. Brody aus Toronto, Ont., Mährtungen.
Im ganzen befanden sich 11 Passagiere in dem Unglückszug, von denen jedoch sechs mit dem Schrecken davonkamen. Die Entgleisung wurde durch eine defekte Schiene verursacht, die brach, als die Lokomotive

**Baller war in Calgary auf Veranlassung der Edmontoner Polizei verhaftet und dann des Nordes angeklagt worden. Später stellte es sich jedoch heraus, daß die betreffende Person, welche der Polizei die Informationen, die zu Waller's Festnahme führten gegeben, gelogen hatte, und dem Angeklagten wurden durch die Gerichte seine Freiheit wiedergegeben.
Sachen 10,000,000 Aniecler für West.
Calgary. — Zehn Millionen Aniecler nach West Canada zu bringen wird die Westera Canada Colonization and Development Liga unternemen, die in Kürze organisiert werden soll. Alle Eisenbahngesellschaften, sowie jede Stadt und jeder Ort des Westens sollen ermutigt werden, sich der Organisation anzuschließen.
Die Idee zu diesem gewaltigen Unternehmen geht von Kommissar R. S. MacNeil in North Battleford aus, dem es bereits gelungen ist, prominente Männer dafür zu interessieren. Die Organisationsversammlung wird am 11. und 15. Mai in North Battleford abgehalten werden.**

Alberta spürte Vorteile des Freehandels.
Calgary. — Das in Alberta gezogene Schwein ist ein von den großen Schlachthäusern der Vereinigten Staaten geführter Artikel. Käufer aus der Staat besuchen den hiesigen Markt und bezahlen bis zu \$8.30. Innerhalb von zwei Wochen wurden von den hiesigen Farms zwei Zugladungen Schweine nach Seattle verfrachtet.
Neun Monate für Cocain.
Calgary. — Je 9 Monate erhielten Morris Pettipiece und dessen Geheir weil sie Cocain und Morphium in ihrem Besitz gehabt hatten.
Farmer unterstützen Temperenz-Liga.
Calgary. — Bei der 8. Jahresversammlung der Alberta Temperenz und Moral Reform Liga wurde eine von den Vereinigten Farmer von Alberta angenommene Resolution verlesen, in welcher dieselben die Temperenzbewegung unterstützen. Außerdem hielt G. W. Trengillus, der Präsident der Vereinigten Farmer eine Ansprache, in welcher er die Abschaffung des Spirituosenverkaufs und der Bar befürwortete.
Die Temperenz Liga hat beschloffen, zu allen wichtigen Versammlungen der Vereinigten Farmer Delegaten zu senden, da sie der Ansicht sind, daß deren Unterstützung für sie von unschätzbarem Werte ist.

Manitoba Nordversuch und Selbstmord.
Winnipeg. — Weil sie sich nicht einlassen wollte, daß der Galtzer Wafol Eybill Frau Lella Damsström in die Braut und beging dann Selbstmord.
Die Schierelei trug sich in dem Hause No. 472 Burrows Ave. zu. Eybill war 26 Jahre alt und die Frau 24. Der junge Galtzer wohnte in Damsström's Haus und wollte dessen Aneheben benutzen, sich der Frau zu nähern, die sich aber be-

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

Alten den Besitz der zukünftigen Stadt Winard.
Fred E. Lee, der ursprüngliche Besitzer des Geländes, welches jetzt als Winard bekannt ist, verlor die Robinson Freilagen Co. durch das Supreme Gericht zur Rückgabe des betreffenden Landes oder Bezahlung des Restbetrages zu zwingen.
Auf Grund des Kauftraktates soll die Gesellschaft Herr Lee \$42,000 schulden. Eine Zahlung in Höhe von \$10,000 war im Januar fällig, jedoch wurden bis jetzt nur \$7,700 abbezahlt. Das Gelände war inzwischen vermessen und ein Teil davon verkauft worden. Vor etwa einem Jahr wurde für Winard bedeutende Pläne gemacht.

C. E. EYMANN
Grayson, Saskatchewan, Canada
Rotary Public
Dokumente werden aufgeführt und beglaubigt. Alle Geschäfte innerhalb Canadas sowie nach dem Auslande gut und sicher erledigt.
Geld zu verleihen
Lebens-, Feuer-, Hagel- und Sturm-Versicherung
Ich bin Agent der größten und besten Geldverleiher- und Versicherungs-Gesellschaften. Noten und Rechnungen werden **collektiert** gegen angemessene Kommission. — Auktionen veranstaltet.
Land- und Grundstücks-Verkäufe
Gute Farmen in hiesigen **deutschen** Distrikt zu billigen Preisen. Hotels, Kaufhäuser (Stores), Uebersiedelung zum Verkauf. — Farmen in Ontario und British Columbia. Günstige Gelegenheiten.
Deutsche Farmer! Werdet Mitglieder der einzigen Weizen-Kompagnie, die aus Farmern besteht:
GRAIN GROWERS' GRAIN COMPANY.
Anteilscheine (Shares) bei mir zu haben.

Die deutsche Kolonie ELBERTA
Baldwin County - ALABAMA
Die ersten Genuße, Lb-, und Jarmalenderien an der Golfküste. Ihre Fruchtbarkeit beläuft sich auf \$75-\$200 per Aker im Jahr. Drei und drei Ernten pro Jahr.
Jehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Nicht bei Mobile und Pensacola.
Keine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.
Elberta ist eine Ansiedlung hundert zufriedener Familien, hat viele angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Etagen und Mobiliar. Kirchen für Katholiken und Protestanten, eine Reihe von Kaufhäusern, Warenhäusern, Bäckerei, Apotheke, Joghrtgeschäft, usw. hat ein großes, bequemes Hotel, Telefon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, wie Schönheit des umherfliegenden Landes, die Höhe der jährlichen Verdienste verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimkehrer.
Besorgen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten, und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schafft, wo das Klima ideal und überhaupt gesund ist.
Erklarung den 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Elberta.
Für Information schreiben Sie an
BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY
Suite 912 Hartford Bldg.,
Madison and Dearborn St., Chicago, Illinois.

Lesen Sie die Anzeige der Baldwin County Colonizat. Co. über die
Deutsche Kolonie Elberta
in Alabama. Jede Auskunft erteilt gerne der Vertreter
Peter Molter, Regina, Sask.
1721 St. John Straße Telephone 4555

Kleine Anzeigen auf Seite 15

GRAND TRUNK PACIFIC Dampfschiff-Passagiere **GRAND TRUNK PACIFIC**

Seht! Seht! Seht!
Niedrige Raten von und nach Europa

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr und lassen Sie Ihre Freunde und Verwandte von der alten Heimat herüberkommen, solange die niedrigen Raten dauern.
Handeln Sie schnell. Die Raten sind augenblicklich sehr niedrig, können aber sehr bald wieder steigen, denn der Tarifkrieg kann irgend eine Zeit beendet werden.

Voranzbezahlte Raten

Antwerpen nach Halifax	Dritte Klasse	\$22.00
Amsterdam " "	" "	22.00
Bremen " "	" "	22.00
Hamburg " "	" "	22.00
Havre " "	" "	22.00
Cherbourg " "	" "	22.00
Rotterdam " "	" "	22.00
Libau " "	" "	27.00
Eisenbahnfahrkarten von Halifax nach Regina \$21.60		

Raten nach Europa

New York nach Rotterdam	Dritte Klasse	\$20.00
Halifax " Antwerpen	" "	22.00
" " Bremen	" "	22.00
" " Hamberg	" "	22.00
" " Havre	" "	22.00
" " Libau	" "	24.00
" " Amsterdam	" "	22.00
" " Cherbourg	" "	22.00
Eisenbahnfahrkarten von Regina nach Halifax \$41.00		

Verhältnismäßig niedrige Raten von und nach allen anderen Orten. Auskunft über Fahrkarten und alle anderen Informationen erteilt
G. W. POWELL, City Passenger Agent, Phone 3857, 1829 Scarth St., Regina

Photo-Postkarten!
Drei 25 Cents
Alle photographischen Arbeiten für sehr niedrigen Preis
A. L. Christenson
Zimm. 4, 1905 E. Neilway St.

Große Landeröffnung
in südlichen Florida
Wird der letzten Anzahl im Staat, die Bevölkerung und haben, fünfzig Sie der besten Plätze des Landes und den einzigen Winter, Sommer in sich, und ein Jahr, wo wir Ihnen Sonnenschein und Wasser für die ganze Saison anbieten, wo die Wärme der südlichen Sonne Ihre Sommer und warme Winter machen, wo die warmen Meeresküste, Rindfleisch und Weizen Sie für den Winter halten, wo die besten Bäder und die besten Unterhaltungen haben. Sie brauchen nicht den heißen heißen Sommer des nördlichen, die große heiße Wärme in Florida. Schreiben Sie für Briefe, Bedingungen und Einladungen an **Winter Company**
New Home Realty Company
307 Commercial Building, Royal St., Bilis.

Das Färben zuhause



bereitet mit keine Scherzen - vielmehr ist es ein Vergnügen für mich...



Es ist die reinste, einfachste und beste Farbe für die Quasfrän, die man laufen kann...

über sie hinwegführt. Sämtliche Waggons wurden umgeworfen...

British Columbia

Unter Kobern ermalmmt.

Vancouver. — Zwei Männer, die beide Einwohner von Barnett Mills waren...

Die beiden Männer sahen auf der Gasse, und obwohl der Lokomotivführer sie im Scheine der elektrischen Laternen...

Westliche Provinzen

Großfeuer.

Toronto. — Durch ein Feuer, welches in dem Independent Coat Gebäude ausbrach...

Neue Viehwede - Bestimmungen. Ottawa. — Neue Bestimmungen betreffs Viehwedeplänen...

Ich und viele andere haben gekauft!

Von dem guten Jarmland, schöner chokolade-dunkelbrauner Boden...

Ich eigne und habe einige Tausend Acker Land in Florida zu verkaufen...

Ich habe einige fertige Farmen, die ich ebenfalls gegen gute schuldenfreie Grundstücke verlaufe.

Erwartet von mir nicht viele Briefe, denn ich schreibe nicht gerne...

Die Preise meines Landes sind von \$15.00 bis \$25.00 per Acker.

N. PIKLOR 1526 West 21. Str. Chicago, Ill. Telefon Canal 4381.

Weidewerke höchstens eine halbe Sektion bewilligt werden. Keine bestimmten Teile der Provinzen sind...

Bäcker müssen ein Pferd oder ein Stute Rindvieh oder 5 Schafe für jede 30 Acker Land haben...

Mitteilungen

(Fortsetzung von Seite 5.)

Carl Grey. — Am 3. Feb. verstarb Herr Johann Herman, der im Jahre 1904 auf seine Heimatstadt gekommen war...

Bald nachdem er auf der Heimatstadt angelangt war, verheiratete er sich und lebte mit seiner Frau in glücklicher Ehe...

Jener möchte ich berichten, daß sich Herr Karl Pränzing mit Fräulein Anna Trub verheiratet hat.

Die beiden jungen Paare viel Glück. Herr Johann K. Wagner tritt jetzt seine Reise nach Quella, Sask., an...

Ich und viele andere haben gekauft! Von dem guten Jarmland, schöner chokolade-dunkelbrauner Boden...

Woodrow, Sask. — Hier herrscht ziemlich große Kälte. Georg Reintke wurde telegraphisch an das Krankenhaus seines Sohnes in der Hochschule in Herberb gerufen...

Killala. — Killala, das seit 10 Jahren besteht und sehr wenig von sich hören läßt, ist ein hübsches Städtchen. Die Einwohner sind sämtlich deutsch und sind sämtlich Beamte...

Killala besteht aus einem Postamt, einem Kaufhaus, einem Sattlerei, Schmiede, Kirche, Schule, 2 Speichern, Bahnhof und etwa 15 Bräuwohnungen...

Cartigan. — Herr Johann Stelzer aus Cartigan schreibt, daß der Gesundheitszustand unter den Kindern in diesem Winter viel zu wünschen übrig ließe.

Adam Berzere. — Ein Leser aus Womar. — Ihre Korrespondenz ist nicht zur Veröffentlichung im Courier geeignet.

Prelate. — Am 9. Feb. ist das Büro der Atlas Lumber Co. niedergebrannt, wobei sich ein Mann schwere Brandwunden zugezogen hat.

Vorden, Sask. — Da von hier nichts berichtet wird, will ich kurz vermelden, etwas zu schreiben.

Die Schullehrer des Gnadenau S. D. sowie Queen Centre S. D. sprachen jüngst bei Lehrer J. V. Penner vor zwecks Engagierung.

Sonntag den 22. Feb. beging Herr S. B. Reusel im Kreise seiner Kinder sein 66. Geburtsfest.

Vateman. — Von hier ist zu berichten, daß die anhaltende Kälte etwas nachgelassen hat...

Herr Wilhelm Stevart, der Besuchsleiter in den Ver Staaten ist, verlor hier kürzlich zwei seiner besten Pferde.

Herr V. Minul hat sein Geschäft durch einen Anbau vergrößert. Herr Minul macht gute Geschäfte hier an der Prairie, besser wie ein anderer in der Stadt.

Medicine Hat, 20. Feb. — Bitte nehmen Sie folgende Korrespondenz in Ihr weres Blatt auf...

Wymar. — Ihre Korrespondenz ist nicht zur Veröffentlichung im Courier geeignet.

Gouldtown. — J. R. D. berichtet aus Gouldtown, daß der Gesundheitszustand in der dortigen Gegend normal ist, jedoch die Witterung sehr veränderlich ist.

Queen Centre, 26. Feb. — In meinem vorigen Briefe erwähnte ich, daß Rev. Jacob Ewert samt Familie von der Ortsgemeinde erwartet wurde...

Unter den jutage tretenden Reutigen wäre zu erwähnen, daß Herr R. E. Penner, der seiner Farmerie abgegangen, im Begriff steht, sich einer Reise zu unterwerfen...

Herr Gerhard Lettemann soll sich in der Noithorn Gegend eine bessere Hälfte gefunden und gefunden haben und wird nun juridisch verhandelt.

Da sich in diesen Tagen der Landinspektor in Herberb aufhält, fahren viele der Farmer zur Stadt um den Herrn Inspektor betreffs Landpartierung zu konsultieren.

Sieben wurde bekannt gegeben, daß eine schottische Jungfrau einem Gehirnleber erlegen sei.

Herr Steirke hat, wie verlautet, ein Gespann Pferde von Herrn J. G. Girsch in Morse für den ungeheuren Preis von \$700 käuflich erworben.

Medicine Hat, 20. Feb. — Bitte nehmen Sie folgende Korrespondenz in Ihr weres Blatt auf...

Wymar. — Ihre Korrespondenz ist nicht zur Veröffentlichung im Courier geeignet.

Teetisch - Gespräch

Der erste Tee wurde von China importiert. Es war ein Rohprodukt - ein Luxus für die Reichen allein.

Man verfuhrte anderen für guten Tee geeigneten Boden zu finden, und man fand solche Erde in Indien, Java - Ceylon und anderen Teilen der Welt.

Das letzte Wort in Tee ist BLUE RIBBON ein sehr guter, starker Tee, mit angenehmem Aroma...

Kleine Anzeigen Seite 15

Schmerzlose Zahnheilkunde

Die Kosten für zahnärztliche Arbeiten werden oft als Entschädigung für Vernachlässigung gebraucht.

Unser Zwanzig Jahr Garantie geht mit jedem Stück Arbeit, das wir tun.

\$7.00 Brückenarbeit Ein Zahn 22 K. GOLD

Lacht Euch nicht von Schmerzen quälen! Durch unerfahrene Zahnärzte. Wir spezialisieren in der Anwendung von Schlafmitteln...

Wir machen die berühmten Kalkischnucken Gummi Platten. Die großartige Erfindung, welche sich für Jahre bewährt hat.

Besondere Aufmerksamkeit für auswärtige Patienten. Wenn Ihre alte Platte zerbrochen ist, sendet sie zu uns für Reparatur.

DR. ROBINSON Zahn-Spezialist

Sprechstunden: 8.30 Vorm. bis 8.00 Uhr Abends. Ueber Grand Trunk Pacific Office.

Ausnahme-Offerle für neue Leser

Um es einem jeden Deutschen des Westens möglich zu machen, mit dem „Saskatchewan Courier“ bekannt zu werden...

Wir ersuchen, von dieser Gelegenheit fleißig Gebrauch zu machen und auch den „Saskatchewan Courier“ Freunden und Nachbarn anzuschreiben...

1. Januar 1915 für nur 75 Cents gegen Vorauszahlung

Wir ersuchen, von dieser Gelegenheit fleißig Gebrauch zu machen und auch den „Saskatchewan Courier“ Freunden und Nachbarn anzuschreiben...

Form for subscription details, including name, address, and date.



Deutsche Hauspost

Für unsere Jugend.

Mutter und Kind.

Kind: Mutter, wenn ich erst so groß bin wie du, trag ich dann auch diese größere Schuld? Manchmal auch eine Schuppe am Heide? Dauert das wohl noch lange Zeit?

Mutter: Das dauert noch etwa zwanzig Jahren bloß!

Kind: Mutter, ich wollte, ich wäre schon groß! Kann ich dann auch noch spielen im Garten? Kann ich dann Gretchens Pferd noch reiten? Kann ich noch einen Schneemann bauen? Noch kochen durch unsern Gartensaum?

Mutter: O nein, o nein, o nein!

Kind: Mutter, dann bleibe ich lieber klein! Wenn ich groß war, müßt ich zur Schule nicht gehn, könnte alles von selbst verstehen? Könnte das große Einmaleins?

Mutter: Das wäre wohl ein herrliches Los?

Kind: Mutter, ich wollte, ich wäre schon groß! — Aber war ich denn kleines Mäuschen dann noch? Du weißt, das ist mir das liebste doch! Müßt ich dann denken vor dem Kessel? Und eine Verbeugung machen für jeden? —

Mutter: Du müßtest dann immer verständig sein!

Kind: Mutter, ich bleibe doch lieber klein!

Verträumt.

Das war einmal ein schöner Traum Von lauter prächtigen Sätzen! Da, ich getraute mich nie taun Die Augen aufzumachen. Ich sog die Luft übers Ohr Und sah, das ist nicht wieder vor, Wohl mich noch länger freuen, Doch sollt ichs recht bereuen!

Mir träumt, ich wurde mächtig reich, Gott viele hundert Tuppen, Was ich begehrte, kriegt ich gleich, Ich niemals Wasserhuppen. Das Kernen soll mir nur so an, Sieht dich ich noch mit Staunen dran! Es war ein schönes Leben, Kein besseres mag es geben!

Da bin ich grade aufgewacht: 's war heil und Zeit zur Schule. Ich, dummes Zeug, hab ich gedacht, Ich schlaf, was tu ich im Grunde? So hab die Schule ich verträumt, Weil ich ein Stüchchen noch geträumt, Es war dreiviertel achte, Als endlich ich erwachte.

Und ach! Was träumte ich zuletzt? Von Rot in allen Eden! Ich wurde Ötern nicht verfehrt — Da fuhr ich auf mit Schreden. — Ich eilte mich nun fürchterlich, Ich ließ das Fröhlich selbst im Stich, Na, viel kann man ver schlafen, Doch nimmermehr die Strafen.

Der Schneiderjunge von Krippstedt.

Zu Krippstedt wies ein Schneiderjunge Den Bürgermeister einst die Junge: Es war im Jahr Eintausend hiebenhundert Der Bürgermeister sehr sich wundert Und findet es in wider den Respekt, Weßhalb er in den Turm ihn steckt. Es war nach der Nachmittagspredigt, Die Kirche noch nicht ganz erledigt, Am heil'gen Trinitätstag. Da geschah auf einmal ein großer Schlag! Es schlug mit Bedonner im Wettersturm Der Blitz in denselben Saft Klüftsturm, Der Schreck durchfährt die ganze Stadt, Die kaum sich vom Brand erhoben hat. Was innen ist im Gotteshaus, Das dringt mit aller Gewalt heraus: Was außen ist, das will hinein! — Da sieht man auf einmal Glanzschneen Bon außen an des Turmes Spitze, Da rief man „Feuer! Wasser! Wo ist die Spritze?“ — Die Spritze, ja, die ist dicht dabei! Doch Statten und Ähren sind entzweit! — Die laure Milch läuft alles zusammen: Man schreit und blüht aus die Feuerflammen Tag und Nacht — es war ein böser Tag — Salt wandler Donner und Wetterschlag! — Nun sammelt sich der Magistrat, Und jeder weiß etwas, und keiner weiß Rat! Der Bürgermeister, ein weiser Mann, Sieht sich das Ding bedenklich an Und spricht: „Sied mich, wir zwingens nicht! Der Turm brennt nieder wie ein Licht. Wie Anno hiebenhundert achtzig! Erst brennt der Turm, die Kirche, die Stadt sodann; Drum ist mein Rat: Rette jeder, was er kann! — Da laufen die Bürger, mit aller Kraft Ein jeder das Seine zusammenrafft. Das ist ein Gereine, wie fliegen die Hähne, Wie haben zusammen die Hinderhähne! Auf einmal — was trabelt dort aus dem Loch Am Turm? — Der Jungel — Nein! — Und doch! Er ist, er flutet zur Turmspitze — Der Schlingel! Er nimmt vom Kopf die Mütze, Er schlägt auf das Feuer und — daß dich der Dank! — Er löst es mit seiner Mütze aus! Er twipt am ganzen Turm umher, Man sieht nicht eine Flamme mehr! Und während alle jubeln schrein, Schließt er von neuem ins Loch hinein. Er schaut des Magistrates Wesen Und sitzt als wär gar nichts gewesen.

An unsere Leser!

Wir hoffen, daß jeder unserer Leser ein Exemplar der großen Sonderausgabe des „Courier“, welche im letzten Heft erschienen ist, erhalten und daß sowohl der Inhalt als auch die Ausstattung derselben überall Anlang gefunden hat. Auf jeden Fall haben wir versucht, unsern Lesenden ein möglichst genaues und den Umständen entsprechendes Bild von Saskatchewan, der Bannerprovinz und das sowohl der Inhalt als auch

Rätsel- und Spielerei.

Logogriffe.

1. o läuft im untersten Einreißt Das Jahr hindurch auf seinen sieben Füßen; a steigt auf zwei an hohen Haus vorbei Und darf den Freund nicht noch die Freundin grüßen.

2. B nimmst du wahr in jedem Reiss-Jens-Bild, B wächst im Garten, wunderbaren toll, Doch B und X sind beide selber wild.

3. Sie schreibt dir vor bis an dein Grab Den Tages- wie den Lebenslauf, Nun ist das Doppelkreuz ihr ab, Und plöglich geht ein Kitz dir auf.

4. „So sei der Mensch“ — Ein großer Dichter spricht, Koch hilft dir freilich dies zur Lösung nichts; So sei dem Bock noch einen Laut vocan — Was siehst du dann? Ja, dann bewegst der Hund — Laß mir in allen Ehren sonst den Stand — Des Priesters Hand.

5. B Verwandte bald, bald Freund, Geheile; B abscheulich oft, oft lässig und heile; Aber netter X auf alle Fälle.

6. a Ober u. gut schmeckerisch sind beide, u Randes Ramesse Name, a Verehrer; e Holt aus steuerbegünstigtem Bereichs Den Wein herauf und legt nicht einen Fuß;

7. ie — Wo ich immer noch den blanken Tat seine Pflicht nur in des Fuchters Hand.

8. Wer e trägt, nun, der huldigt einer Liebe; Wer a davon trägt, der wird leicht mürde.

9. Auf dem Berge Rebus, Durch die Haare geht; Aber hängt sich katzenfisch, er noch dran, Wenn ich gucke dirin. — Was ist das Tages Mäusen abgibtan.

10. Man sagt, daß es die Welt regiert; Doch du darst, wann wird.

11. Es erst in Hühnerwiederin.

12. r Ist gefesselt, heil und frimm; a Pfeil und Schwanz und flügt herum.

13. B wagt, B pfeilt, B wagt, was kein Vernünftiger be greift.

14. o Sommerzeit, dem Gartenbet entlang; e Ist nur kurze Fahrt, oft länger ie Immer lang.

15. Al brauchst der Verband zum Spintflie- ren.

16. Er verleiht, den Trostigen zu rühen, B den Unbändigen am Baum zu süßen.

Lösungen der Rätsel in voriger Nummer:

1. Reut, Kraut.
2. Wille etc.
3. Trop, trug, trüg.
4. Dale etc.
5. Erbe, Geibel.
6. Affe etc.
7. Scheibe, Eise.
8. Welle, Welle.
9. Buch, Buch.
10. Wind etc.
11. Pirie, Frote.
12. Wind etc.
13. Hof etc.
14. Gefahr, Dektor.
15. Kaffe etc.

— Allen Logen gerecht, A: Wie siehst Du jetzt zu Deiner Schwiegermutter? B: „Na, wie soll ich Dir das für ausdrücken, blauen Adria, in allen Ländern, die ich durchsteile, immer war mein Vaterhaus mit mir, immer tagten „meine“ Berge, „meine“ Wälder, „meine“ schimmernde Dornen über alle Schönheit der ganzen Welt hinaus. Und als ich dann für immer aus der Heimat jagte, wie war's mir da so bang und weh ums Herz! Schließend sah ich die letzten Hügelketten im grauen Nebel schwinden, und jammernd seufzte die betäubte Seele: „Guch ich immermehr.“ Ich habe sie aber dann doch wieder gesehen, nur war's derselbe Jauwer nicht mehr, der sie umspann. Es waren nur mehr Berge und Täler, schöne, liebliche, Segenden, o ja, so wohl bekannt, so süß vertraut, sie lächelten mich an mit alter Anmut, aber es war das lächle Lächeln der Freundschaft, nicht mehr das der heißen, überwältigenden Liebe, denn der Ort, an dem einst meine Wiese stand, war ja Gemeingut der ganzen übrigen Menschheit, die Heimat aber, die meiner Kindheit Glück, der Jugend Seligkeit gelehrt, die eine, einzige, die trag ich ja in mir und die war sonnenhell und lieb, wie es die andere nimmer sein konnte! Darum entbehrte ich sie nicht, wie ich es fürchtete, als ich den Fuß auf fremde Erde setzte. Sie ging mit mir, und wird mit mir sein, wenn begrüßen. Wir haben noch eine Anzahl Exemplare, die wir für 15 Cent's per Stück an irgendetwas uns ausgegebene Adresse verschicken werden. Bestellungen sind zu richten an: Saskatchewan Courier, Box 505, Regina, East.

...Im... Frauenkreise

Des Lutes Stimme.

Von einer lieben Freundin in-Teilerz in Baden erhielt ich einen herzlichen Brief. Sie lebte einige Zeit in Amerika und ist dann mit Sehnsucht im Herzen in die alte Heimat zurückgekehrt.

Und nun, da sie dort angelangt ist, da sie die würdige Luft des Schwarzwaldes atmet, da sie die freundlichen Straßen wieder durchwandert und guten Freunden die Hände schüttelt, nun ist sie voll des Lobes und des Entzückens ob ihres schönen Vaterlandes.

„Mitten in den Weihnachtsbäumen, auf den Bergen bin ich,“ jubelt ihr Herz, „und es blühen noch Blumen um mich her, trotz des Spätherbstes, der bald dem Winter weichen wird. Wie ist doch die Luft so klar, und die Sonne so hell, wie freundlich die Leute, und wie traumlich ihr schönes: „Gruß Gott!“ Wie jähle ich mich so heimlich und wohlgeborgen unter all den guten Menschen, die frohkommen Gruß auf den Lippen tragen! O, wie ist doch die Heimat schön!“

Ja, sie ist schön! Auch wenn es nicht immer Sonnenschein und lachende Blumengärten gibt, sie ist schön, wenn Wolken über den Wipfeln hängen und Sturm und Regen die Baumkronen durchschüttelt, sie ist prächtig im Schneefall und Eisglanz, denn sie ist die Heimat!

Nicht, weil es der Schwarzwald ist, nur weil die Seligkeit der Erinnerung alles so prächtig färbt!

Da ist man als Kind gewandelt, dort, unter jenen Baumkronen wurden muntere Spiele gespielt, und hier stand das Elternhaus, aus dem man in die weite Welt zog, Tränen benetzten die traute Scholle, darum ist die Heimat so teuer.

Ich kenne den Schwarzwald nicht, aber ich habe viel darüber gelesen, und schon die „Spinnwebgeschichten“ aus dem Schwarzwalde von W. O. von Horn, mit den nun so wertvollen, eigenartigen Bildern von Ludwig Richter, die ich in früherer Jugend las, haben mir das Herz erwärmt für die hehre Begegnung und die biederen Menschen, die darin hausen.

Und die einmal erwachte Liebe zu den Bergen hat mir auch für die eigene Umgebung Augen und Herz geöffnet.

„Ei“ mußte ich denken, „was hat denn der Schwarzwald, und wäre er noch so schön, vor meiner Heimat vorüber? Ist sie nicht ebenso herrlich, so aromatisch, so sonnendurchflutet und sonnenumflutet? Sind meine Berge nicht ebenso schön, nein, tausendmal schöner wie jene?“

Und je mehr ich Vergleiche anstellte, und eifriger das Beste hervorhob, desto tiefer wurzelte im Herzen die Ueberzeugung fest, meine Heimat sei die schönste von allen!

Dann zog ich in die Augen des Naturfreundes die Erde betrachteten. Da sah ich Berge und Meere in mächtigem Maße, sah rauhe und liebliche Gebiete, Gebirge und weite, endlose Ebenen, Städte und Land, Wald und Felder, und überall war die Welt schön und herrlich, und überall gab es Menschen, die just das schärfste Dörflein, den schmuckvollsten Wiesengrund am meisten liebten, weil darauf ihr kleines, teueres Hättlein stand.

Nur mir schien kein anderes Erdendörflein so liebreich und begehrterwert wie das eine, unergleiche — daheim!

Im herrlichsten Bergwald, an der idealen, blauen Adria, in allen Ländern, die ich durchsteile, immer war mein Vaterhaus mit mir, immer tagten „meine“ Berge, „meine“ Wälder, „meine“ schimmernde Dornen über alle Schönheit der ganzen Welt hinaus. Und als ich dann für immer aus der Heimat jagte, wie war's mir da so bang und weh ums Herz! Schließend sah ich die letzten Hügelketten im grauen Nebel schwinden, und jammernd seufzte die betäubte Seele: „Guch ich immermehr.“ Ich habe sie aber dann doch wieder gesehen, nur war's derselbe Jauwer nicht mehr, der sie umspann. Es waren nur mehr Berge und Täler, schöne, liebliche, Segenden, o ja, so wohl bekannt, so süß vertraut, sie lächelten mich an mit alter Anmut, aber es war das lächle Lächeln der Freundschaft, nicht mehr das der heißen, überwältigenden Liebe, denn der Ort, an dem einst meine Wiese stand, war ja Gemeingut der ganzen übrigen Menschheit, die Heimat aber, die meiner Kindheit Glück, der Jugend Seligkeit gelehrt, die eine, einzige, die trag ich ja in mir und die war sonnenhell und lieb, wie es die andere nimmer sein konnte! Darum entbehrte ich sie nicht, wie ich es fürchtete, als ich den Fuß auf fremde Erde setzte. Sie ging mit mir, und wird mit mir sein, wenn



Neuer Edison = Phonograph

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Eine Offerte, die den Neuen Edison einführen soll. Schreibt schnell, solange diese Offerte dauert. Edisons neuer Phonograph — eben auf den Markt. Das musikalische Wunder.

Herrn Edisons Lieblingswerk

Edison = Phonograph

Der Grund: Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.



Endloser Spaß



Edison = Phonograph

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Eine Offerte, die den Neuen Edison einführen soll. Schreibt schnell, solange diese Offerte dauert. Edisons neuer Phonograph — eben auf den Markt. Das musikalische Wunder.

Herrn Edisons Lieblingswerk

Edison = Phonograph

Der Grund: Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Wir haben eine neue Edison-Phonograph-Katalog, der Katalog der neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen. Sie werden alle diese neuen Edison-Phonographen, die wir jetzt auf den Markt bringen, sehen.

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!

Edison = Phonograph (Edisons letzte Erfindung) — Jetzt versandt — Frei!!



Das junge Mädchen

Mitteilungen

(Fortsetzung von Seite 13.)

Reiseleiter. — Gegenwärtig ist es ziemlich kalt, und Schnee haben wir genügend zum Schlittenfahren. Herr A. Gabel mußte infolge einer Erkältung einige Tage das Bett hüten.

war. Nachdem er etwa 4 bis 5 Stunden bewußtlos gelegen hatte, war er eine Meile weit heimwärts gelaufen. Es ist ein Wunder, daß er in der kalten Nacht nicht ertoren ist.

Ausland

Pol. Rev. Nr. 16. — (29.) Jan. 1914. — Heute will ich Euch für lieben deutschen Freunde in Canada, besonders denen aus unserem Kaufmännischen Bezirk die Nachricht bringen, daß einer unserer deutschen Mitglieder welcher vor 16 Jahren aus unserer Kaufmannskolonie Alexandertal (Schilling) nach Canada mit seiner Familie ausgewandert ist und sich im Verlauf dieses Zeitraums das canadische Bürgerrecht erworben hat, nämlich Herr Peter Kröll mit seinem einzigen Sohn David, am 1. Januar in St. Louis, nach Russland gekommen ist, um seine Freunde in der alten Heimat nochmals zu besuchen.

Am zweiten Tage fuhren sie zusammen nach ihrer Heimatkolonie Alexandertal, wofür Herr Kröll noch einen Bruder hat, nämlich Friedrich Kröll, aber auch noch andere Freunde. Alle wurden begrüßt und überall gab es Händedruck und Küssen, Jubel und Freude im höchsten Grad.

Am zweiten Tage fuhren sie zusammen nach ihrer Heimatkolonie Alexandertal, wofür Herr Kröll noch einen Bruder hat, nämlich Friedrich Kröll, aber auch noch andere Freunde. Alle wurden begrüßt und überall gab es Händedruck und Küssen, Jubel und Freude im höchsten Grad.

Allen Freunden und Bekannten in Canada wünschen wir nebst einem herzlichen Grüsse ein recht gezeichnetes Jahr.

Weldon Wilkinson
Konzert-Pianist und Lehrer
Schüler von Rosenthal und Hambourg
Unterrichtsräume: 14 Black Block

Manzipalitäten vom Dept. of Municipal Affairs, Regina, Sask.
Das Schulgesetz vom Dept. of Education, Regina, Sask., sowie noch einige andere.

Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier“

Hotels

European Hotel
G. Guter, Besitzer
Ecke 10. Ave. u. Ottawa-Straße, Regina, Sask.

Metropole Hotel
Besitzer: Adolf Schmidt, Franz Brunner, und Robert Schmitz
Kofe Straße, ganz nahe der C.P.R. Station.

Vons Hotel
John W. Gilmann, Thos. Schmitz, Eigentümer
Reginas größtes deutsches Hotel

Victoria Hotel
H. & M. Gilmann, Besitzer
Ecke 10. Avenue und Coker Straße, Regina, Sask.

Maple Leaf Hotel, Markinch
Karl Schmidt, Besitzer
Gutes deutsches Hotel an der Keffella Linie.

Leichenbestatter
SPEERS
Der Ort, wo man gute Särge billig kaufen kann

BOWKER & MILLARD
Leichenbestatter u. Einbalsamierer
2009 Broad St.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg,
Deutsche Advokaten, Rechtsanwältinnen und Notare.

Allan, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwältinnen und Notare.

Carrothers & Williams
Advokaten, Rechtsanwältinnen und Notare.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwältinnen und öffentliche Notare.

Barr, Sampson & Stewart,
Rechtsanwälte, Notare und Anwältinnen für die Prov. of Nova Scotia.

Brown, Thomson & McLean
Rechtsanwälte und Notare.

A. Allan Fisher, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

J. J. Heinrichs, Deffentlicher Notar, Versicherung, Geld zu verleihen.

Amnot & St. James,
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.

Martin & McEwen,
Rechtsanwälte, u. J. W. Banner, Advokat, Regina.

J. C. Martin - W. M. Rose
Martin & Rose, Advokaten und Rechtsanwältinnen.

Medizinische Herzte
Dr. J. C. Blak,
Blak Block, Hamilton St. Zimmer Nr. 19.

James McLeod, M.D.C.M.
Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Hals- und Halskrankheiten.

Dr. T. A. Morrison, Arzt und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland.

Dr. Seymour Ross, Arzt und Chirurg, Spezialität: Männerkrankheiten, Frauenkrankheiten.

Dr. L. Roy, M.D.C.M.
studierte an der Universität in Paris, Frankreich.

Dr. Feggett, Arzt und Chirurg, Spezialität: Chirurgie und Männerkrankheiten.

H. P. Hendricks, M.D., C.M.
Northwestern Universität Medizinische Schule, Chicago, Ill., U.S.A.

Dr. H. H. Mitchell, M.B.
Universität von Toronto, graduiert in St. Vincent's Hospital.

C. N. Paradis, M.D.
von London, und ex-Interne Reder Hospital von Paris.

G. M. Gregoire, M.D.
Spezialist in allgemeiner Chirurgie, Frauenkrankheiten.

Dr. C. C. McCutcheon
Arzt und Chirurg, Office 108 Bestman Chambers, Kofe Str., Regina.

W. R. Coles, M.D., Chirurg
Innere Medizin und Kinderkrankheiten.

Dr. Roger, Arzt und Chirurg, Absolvent der Universität London, Engl.

Dr. B. D. Stewart & H. A. Stewart,
Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer.

Dr. F. J. Ellis, Arzt und Chirurg, Office: 207 Gilmour Block.

Schlagen Sie diesen Weg ein!
Warum auch nicht?
Er ist der Weg zum Erfolg!

Kleine Anzeigen im Sask. Courier
Es ist eine wohlbekannte Tatsache, daß der Weg zum Erfolg nur über die Kleinen Anzeigen im Courier führt.

Dr. Ralph Lederman,
Jahrgang 105-106 Bestman Chambers, Kofe Str.

Dr. M. R. Parlin,
Jahrgang Zimmer 412 McCallum & Hill Gebäude.

Dr. A. Gregor Smith,
Jahrgang Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität.

Dr. H. Leitch,
Graduierter des Philadelphia Zahn College, Anatomische und Mund Chirurgie.

Dr. Grace Armstrong,
Operierende Zahnärztin.

Dr. C. H. Weider, Zahnarzt, Kronen- und Brückenarbeiten eine Spezialität.

Dr. J. N. Witham,
Dentist, Zimmer 12 Bestman Chambers, Barriere, Regina.

C. P. Church, professioneller Optometrist und Optiker.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Heirats-Uhren, freie Augen-Untersuchung.

H. S. McCullung, Office 1833 Scarth Straße, südlich von der Post Office.

M. G. Howe, Juweliere
Reparaturen, Heirats-Uhren, freie Augen-Untersuchung.

Tripp & Rowley, Baumeister, Zimmer 801, Canada Life Building.

J. Grant, vereidigter Auktionator für die Provinz Saskatchewan.

R. McMullan, Provinzial-Auktionator, Zimmer 3, Black Block, Regina.

W. J. Dawson, berechtigter Bücherrevisor, England und Saskatchewan.

Dr. H. Leitch, Graduierter des Philadelphia Zahn College, Anatomische und Mund Chirurgie.

LAING & TURNER
Bereidigte Bücherrevisoren, Winnipeg und Regina.

Offene Stellen
Agenten. Jeder Haushalt auf der Farm, in einer kleinen Stadt, oder in einer kleinen Vorstadt.

Stellengesuche
Suche Stellung als Lehrerin für acht Monate.

Stellengesuche
Suche Stellung als Lehrerin für acht Monate.

Stellengesuche
Suche Stellung als Lehrerin für acht Monate.

Stellengesuche
Suche Stellung als Lehrerin für acht Monate.

Stellengesuche
Suche Stellung als Lehrerin für acht Monate.

Entlaufen Verloren
25. Dezember 1913 zwei Kinder.

Entlaufen Verloren
25. Dezember 1913 zwei Kinder.

Entlaufen Verloren
25. Dezember 1913 zwei Kinder.

Entlaufen Verloren
25. Dezember 1913 zwei Kinder.

Entlaufen Verloren
25. Dezember 1913 zwei Kinder.

Zu verkaufen zwei Lots
in North Battleford für \$400.00.

Auskunft wird erbeten.
Zwei junge Deutsche beschäftigen Land aufzunehmen.

Heirat! Wir machen
heiratslustige Herren und Damen mit einander bekannt.

Deutsche Hebamme mit
langjähriger praktischer Erfahrung im alten Lande.

Malerarbeiten.
Hatte mich zur Anfertigung von Dekorations-, Tapeten- und Anstreicherarbeiten bestens empfohlen.

The Kaiser Land Co.
empfehl ich den deutschen Landbesitzern als Lebens- und Feuerversicherungs-Agenten.

Rossie's Atelier, Regina
Größtes photographisches Atelier im Westen.

Bennett & Cadie, Regina
Telephon 4262, 1526 Cote Ave., Maple Leaf Block.

R. G. Boas, 1841 Scarth St., Regina, Sask.
Südlich von Postoffice, P.O. Box 942.

J. R. Beverett, General-Agent, Feuer-, Lebens-, Unfall- und Krankheits-Versicherung.

REX-THEATER
2 Tage beginnend am Donnerstag wird von Daniel Frohmann angeführt
JAMES O'NEILL
Der Graf von Monte Cristo
Der dramatische Triumph von drei Jahrzehnten.

Majestic Theater
South Railway Str. - Unter neuer Leitung - Gegenüber der Station
Ren! Das Beste, je auf der Bühne ersehene Schauspiel: Ren!
„Die Schattenzeichner“
Das neue und beste Lustspiel der Gegenwart.

Majestic Theater
South Railway Str. - Unter neuer Leitung - Gegenüber der Station
Telephon 3224

Wir haben Geld
zu verleihen und helfen Euch, Euer Haus bauen. Dies ist eine Regina Company, infolgedessen keine Verzögerung.
Saskatchewan Mortgage Corporation
Zu ebener Erde, Darke Block, Erste Avenue

Arzneien oder Schreibmaterialien
Wir bereiten Doktor-Verschreibungen von frischen Drogen und reinen Chemikalien.
E. A. JOLLY, Apotheker, REGINA, Sask.
1821 South Railway Straße Gegenüber dem Union-Bahnhof

Regina und Umgegend
Zur letzten Ruhe. - Am Sonntag den 22. Februar wurde in Carl Grey der 15jährige Sohn des Herrn und Frau Georg Mohr unter reichlicher Beteiligung von Verwandten und Freunden der Familie beerdigt.
Ein Lebenswohl. - Herr E. S. Fisher, der die deutsche Apotheke „Zum Altkater“ in Regina einführte, hat seinen Anteil in derselben verkauft und eine Stellung bei einem Patentmedizin-Engros-Haus in Des Moines Iowa, Ver. Staaten, angenommen.
Geburt. - Herr und Frau Theo durch Budinski wurden am 25. Februar die Geburt eines Töchterchens erfreut. Mutter und Kind sind gesund.
Wegen übertriebene Besteuerung. Der Leiter der Regina Dampfmaschinenanstalt hatte einen Brief an den Stadtrat gerichtet, in welchem er sagte, daß die Chinesen mit ihren Wäschereien gegen 300 weißen Leuten Beschäftigung fortnehmen, die Chinesen eine Extra-Steuer von \$500 der Jahr zahlen sollten.
Lebensunterhalt reduziert. - Da die Leitung des Majestic Theaters gesehen hat, daß etwas zur Verringerung der Lebenskosten getan werden muß, hat sie sich entschlossen, die Eintrittspreise für diesen populären Vergnügungsort herabzusetzen.
Carbon Studio
1929 South Railway Straße.
macht die besten Bilder in Saskatchewan für das wenigste Geld.
3 Postkarten für 25c.

Ein Willkommen
allen Deutschen Reeves und Delegaten, die zur Konvention der Municipalitäten nach Regina gekommen sind.

Boche kommt die neueste großartige Komödie „Die Schatten“ zur Ausführung, während für den Rest der Woche die besten Filme für Komödie und Drama gezeigt werden.
Deutsche Kolonie. - Herr F. Siebert aus Ojawa beabsichtigt südwestlich von Edmonton eine deutsche Kolonie zu gründen.

Keine Poolroom-Lizenz. - J. Cumming, der um eine Lizenz für einen Poolroom im Kellergehoß des Savoy Blocks eingekommen war, wurde damit abgewiesen, daß der Raum für einen solchen Betrieb nicht geeignet sei.

Bekanntmachung
Unser Motto: Leben und leben lassen. - Unsere Preise sind niedrig.
Store Nachrichten.
Soeben haben wir für unter 5-25c Department 250 Duzend verschiedene Artikel erhalten.

The Western Furnishing Co.
Reisman Block, 11. Ave.
Phone 2461. Regina, Sask.
Schuldscheine verkauft. - Die hiesige Separaturschuldbehörde beabsichtigt in diesem Frühjahr im Südwesten der Stadt eine schöne, neue Schule zu bauen.

Verstärkter Pferdehieb zurück. - Ad Trailer, einer der berüchtigsten Pferdehiebe der südlichen Distrikte, ist wieder in den Händen der britischen Polizei.

Der Arm des Gesetzes reicht weit. - Robert Mohr, der in Saskatchewan wegen verschiedener Vergehen gesucht wurde, langte dieser Tage in Begleitung des Inspektors Newcome von London, England, in Regina an.

Babyberuhigungsmittel, Jern's Menthram, Thal's Gesicht- und Haarsalbe, White Pine of Tar für Husten, Bronchitis etc.
Campbell's Pharmacy
Apotheke zum Altkater
Maple Leaf Block. Regina.

Percheron und Belgische Zengie. - Herr J. S. Graham von Saskatoon, der bestimmte Importeur von zentralen Induktungen, dessen Anzeige unsere Leser im „Courier“ finden, wird am 4. März wieder einen großen Transport von Percheron und Belgischen Zengien erhalten und zum Verkauf in Saskatoon ausbieten.

Erhält Schadenersatz. - William Stobie, welcher beim Bau des S. G. Smith Gebäudes als Maurer der Spall-Ritchell Co. arbeitete, erlitt durch das plötzliche Herunterfallen des Elevators so schwere Verletzungen, daß er wohl für immer arbeitsunfähig sein wird.

Konvention der Municipalitäten. - Bereits am Montag traf eine große Anzahl von Reeves und Delegaten der Municipalitäten von Saskatchewan hier ein, um an der Konvention teilzunehmen.

Fischer - Union. - Seit länger Zeit befanden zwei Fischer Vereinigungen hier in der Stadt, welche sich nunmehr zu einer Union zusammengeschlossen haben.

Wahlschlacht in North Regina. - Die am 26. Feb. in dem neuen Dor North Regina abgehaltene Councilor-Wahl hatte folgendes Ergebnis: J. W. Green, 91 Stimmen; Chesley Woodside, 71; und Walter Cook, 55.

Von Reise zurück. - Herr Carl Wolter und Herr Andreas Gottlieb hielten sich in vorletzter Woche geschäftshalber in Moose Jaw auf und wohnten zu gleicher Zeit dem Vullers Exchange-Congress bei.

Bemerkt, es tut ihm gut. - „Borjehn Jahren“, schreibt Herr H. Germscheid von Egan, S.D., wurde ich von einem gefährlichen Leiden geheilt. Ich war vollständig niedergebroschen, hatte einen trockenen Husten und war mit Rheumatismus und anderen Beschwerden geplagt.

Arbeiter protestieren. - Das Trades and Labor Council hat energischen Protest gegen den Beschluß des Stadtrats erhoben, die Straßbahnen in diesem Jahr nicht bis zum North Annex zu verlängern.

Keine abgestandene Apotheker-Regizin, sondern ein frisches, kräftiges Kräuter-Heilmittel, welches nichts enthält, was dem System nicht dienlich wäre.

Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 19-25 So. Doyne Ave., Chicago, Ill.
Dreieinigkeits-Gemeinde. - Fastengottesdienste jeden Freitag Abend 7 1/2 Uhr.

Braut wurden Johann Jaleska und Anna Cadand.
Frauenverein versammelt sich Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr.

Student Emil Sauer vom Luther Seminar in St. Paul in Minnesota Morgen hier angekommen, da seine Mutter sehr krank darnieder liegt.

Vausaison beginnt. - Wilson & Biffen werden an der Ecke der Victoria Ave. und Smith Str. ein fünfstöckiges Gebäude im Werte von \$18,000 errichten.

ReCallum, Hill & Co. bauen 5 Geschäftshäuser an der Ecke der Clark Str. und 12. Ave.

Rechtsanwälte. - Der Rechtsanwalt J. S. Bartleman wird sofort mit dem Bau eines Apartmenthauses an der Südwest-Ecke der Cornwall Str. und 14. Ave. beginnen.

Raten-Krieg!
aufolge der Einführung des Schiffverkehrs sind die Schiffstatten billiger geworden.
augenblicklich
Schiffskarten und Eisenbahnkarten von und nach allen Teilen der Welt

Geld zu verleihen
Verkaufskontrakte
Geddie, McKay & Smith, Ltd., Regina
103 Darke Block

R.H. WILLIAMS & SONS LIMITED
Reginas bedeutendstes Geschäftshaus
Erste Ausstellung von schönen baumwollenen Waschkleiderstoffen
Unser Waschkleider Abteilung im zweiten Stock wird die Szene großartiger Schöpfungen in reizenden Waren sein.

R.H. WILLIAMS & SONS LIMITED
Reginas bedeutendstes Geschäftshaus
Erste Ausstellung von schönen baumwollenen Waschkleiderstoffen
Aluminiumwaren
Millwoch:
Ein-Dollar-Tag
Bargains in allen Abteilungen